



# Gilde - Chronik

## Album 6

### 2007 – 2009

*Original erstellt von Harald Drewes*



Die Teilnehmer in diesem Scrabblespiel  
setzten sich ein besonderes Ziel.  
Die Wortwahl war ihnen nicht einverleiht,  
es sind Symbole der Gildeuarrtei.

# Till-Preisverleihung

2007



**Detlef Beck**  
ist der fünfte Preisträger.



Die Tillfigur von Klaus Büchner.

## Letzter Wunsch

### Cartoons



B

Einladung zur  
Ausstellungseröffnung  
am Sonntag, 18. 2. 2007  
Möllner Museum  
Historisches Rathaus

### Detlef Beck wird mit dem „Till 2007“ ausgezeichnet

**Mölln (pm/mn).** In unregelmäßiger Reihenfolge verleiht die Möllner Eulenspiegelgilde ihren „Till-Preis“ an Persönlichkeiten, die in „humorvoll, derber Tradition und ironischem Geist des Narren die Menschen zu Lachen bringen“. Diesmal erhält der Leipziger Detlef Beck den Preis, eine Keramikfigur, gestaltet vom Gildebruder Klaus Büchner. Der Gildevorstand und Museumsleiter Michael Packheiser waren sich einig, dass Detlef Beck die ideale Wahl für den „Till 2007“ sei. Bisher erhielten den seit 1996 vergebenen Preis Volker Losch, Entertainer Detlef Romey, Radiomode-

rator Carsten Köthe sowie der Satiriker und Cartoonist Friedrich Karl Waechter. Detlef Beck, der sein Nienschendasein längst abgelegt hat, erwarb sich nicht nur in der Region um Leipzig einen Ruf als Cartoonist und Satiriker. Seine Werke findet man in der Zeitschrift „Brigitte“ ebenso wie in der Wochenzeitung „Die Zeit“ sowie in der „TAZ“ oder in dem Satireblatt „Eulenspiegel“. Seine Spezies sind Bilder gegen den alltäglichen Wahnsinn. Breitgefächert nimmt er mit der Feder die Politik, Kultur und Gesellschaft auf skurrile Art aufs Korn. Infos über den Künstler sind auch unter

[www.schneeschnee.de](http://www.schneeschnee.de) nachzulesen. Die öffentliche Preisübergabe beginnt am Sonntag, 18. Februar, um 11.30 Uhr auf der Ratsdiele im Historischen Rathaus. Die Verleihung gestalten neben Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel der Gildevorsitzende und Eulenspiegelkurator von Mölln, Gernot Exter sowie Museumsleiter Michael Packheiser. Ebenso hat auch Till Eulenspiegel sein Kommen zugesagt.



Stadtpräsidentin und Gildeeschwester Lieselotte Nagel  
eröffnete die Ausstellung.



Gildepräsident Gernot Exter begrüßte die Gäste.



Souverän, sachkundig und herzt, so wie wir es  
von Ihnen kennen. Die Laudatio von Michael  
Müllermeister Michael Packherr.



für Preisträger, unser Stadtsymbol und Gernot.



*Die  
Eulenspiegel-Gilde zu Mölln*

*verleiht dem Cartoonisten*

**BECK**

*für seine Arbeiten, mit denen er uns, ganz im Sinne  
Till Eulenspiegels, einen Spiegel vorhält, sich über  
die Menschen und das Leben lustig macht und dafür  
sorgt, dass Humor und Lachen erhalten bleiben,  
den*

**„Till 2007“**

*Der Vorstand*

*Gernot Exter  
Vorsitzender*

*Mölln am 18. Februar 2007*

## Detlef Beck erhält „Till des Jahres“

Satiriker und Cartoonist aus Leipzig von der Möllner Eulenspiegelgilde geehrt



Detlef Beck bekam vom lebhaften Möllner Till Eulenspiegel alias Mario Schäfer und den Gilde-Vorsitzenden Gernot Exter (von links) den Ehrenpreis „Till des Jahres“ überreicht. Detlef Becks Karikaturen werden von vielen Zeitungen und Zeitschriften gedruckt und sind auch im Internet zu sehen.

Fotos: TIMO JANN

von TIMO JANN

**E**s gibt wieder einen „Till des Jahres“: Der Satiriker und Cartoonist Detlef Beck hat den erst zum 5. Mal verliehenen Preis der Möllner Eulenspiegelgilde erhalten. „Er hält den Menschen den Spiegel vor und nimmt sie und ihr Leben so ganz im Sinne von Till Eulenspiegel auf die Schippe“, sagte der Vorsitzende der Gilde, Gernot Exter, bei der Preisverleihung im Historischen Rathaus. Dort sind bis zum 19. März etwa 100 Werke des Künstlers zu sehen.

Rund 20 Zentimeter hoch und aus gebranntem Ton ist der edle Preis, den Klaus Büchner aus Quern bei Flensburg exklusiv für die Gilde getöpfert hat. Till Eulenspiegel sitzt dabei in lässiger Pose auf einem Steinsockel, den Bleistift zwischen den Fingern, einen Malblock in der Hand, an seiner Seite eine Eule. „Möge er dich inspirieren“, sagte Mario Schäfer, der lebendige Till aus Mölln, bei der Preisübergabe.

Detlef Beck wurde in Leipzig geboren und studierte in Weimar Architektur, später in Berlin Grafik. Doch er wurde zu DDR-Zeiten vom Studium ausgeschlossen. „Ich war halt anders, das kam nicht so gut an“, erinnert er sich. Doch Beck ließ sich nicht entmutigen, und sein Erfolg gibt ihm Recht. Heute gehört der 48-Jährige zu den bekanntesten deutschen Karikaturisten. Seine Zeichnungen werden in großen Zeitungen und Magazinen gedruckt.

Zum Trendsport Walking etwa malte er ein Bild, das eine Gruppe Walker zeigt, die Staub aufwirbeln. Darunter steht: „Wo der Feinstaub her kommt.“ Ein anderes Bild zeigt einen Mann, der von einer Brücke pinkelt. „Flußpisser? Nö, Fluthelfer“ steht darunter. Und auch die aktuelle Klimadiskussion findet seinen Niederschlag in einer Szene zwischen einem Autohändler und einem Kaufinteressenten. „Hat der Klima?“, fragt der Kunde. „Der macht Klima“, antwortet der Ver-

käufer. „Herr Beck gibt mit seinen Bildern liebevolle zeitkritische Denkanstöße“, erklärte Möllns Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel bei der Vernissage auf der Ratsdiele.

Sie lobte den Künstler für seine „Cartoons mit einer ganz eigenen Handschrift“. Und die brachte ihm schließlich den Preis ein. „Es ist nicht einfach, jemanden zu finden, der unseren Till wirklich verdient hat, weil er in Till's Sinne arbeitet“, sagte Gernot Exter. Die 72 Mitglieder der 1993 gegründeten Gilde achteten darauf, den Wert des Preises nicht verfälschen zu lassen. „Beck hat ihn sich verdient. Er liefert Satire nett verpackt. Man guckt und lacht und denkt erst dann darüber nach, was man gesehen hat“, sagte Exter vor rund 50 Gästen bei der Ausstellungseröffnung.

„Eigentlich dürfte ich gar nicht hier sein“, berichtete Beck in Mölln. Ein grippaler Infekt setzte ihm schwer zu. Doch der Cartoonist, der heute wieder mit seiner Familie in Leipzig lebt, wollte den Preis unbedingt persönlich entgegennehmen: „Er wird einen Platz auf meinem Schreibtisch bekommen und mich anspornen.“ Museumsleiter Michael Packheiser berichtete, wie lange es gedauert habe, Beck für die Ausstellung nach Mölln zu holen – und dass er täglich auf die Homepage des Künstlers schaue, um sich die frischen Cartoons anzusehen. „Das macht stützlich“, gab Packheiser zu.

Die Ausstellung der Werke von Detlef Beck im Historischen Rathaus ist montags bis freitags von 13 bis 16 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 11 bis 16 Uhr zu sehen.



Zahreiche Interessierte kamen ins Museum, um sich die Vernissage der Cartoon-Ausstellung mit etwa 100 gerahmten Werken anzusehen.



Im Historischen Rathsaal.

# Satirischer Bilderbogen im Geiste von Till Eulenspiegel

„Till-Preis“ ging an den Cartoonisten Detlef Beck



Till Eulenspiegel selbst war es, der den „Till-Preis“ der Eulenspiegelfilde an Detlef Beck (li) überreichte. Gernot Exner (Mitte), Vorsitzender der Gilde, freute sich, in dem Cartoonisten einen würdigen Preisträger gefunden zu haben. Fotos: Nordmann

Mölln (mn). Zum fünften Mal verlieh die Möllner Eulenspiegelfilde ihren „Till Preis“ an einen Zeitgenossen, der die humorvoll-ironisch, derbe Tradition des Schalks Till Eulenspiegel fortsetzt. In diesem Jahr überreichte der Vorsitzende der Gilde, Gernot Exner, die Till-Keramikfigur an den Satiriker und Cartoonisten Detlef Beck. Gelächter schallte bisweilen durch die Ratsdiele im Historischen Rathaus. Amüsiert standen die Besucher der Preisverleihung am Sonntag vor den Cartoons des Leipziger, „Echte Satire, humorvoll verpackt“ präsentierte Detlef Beck mit seinen Zeichnungen, erklärte Eulenspiegelerkurator Gernot Exner in seiner Rede zur Preisverleihung. Detlef Beck, seinen Fans und Freunden nur kurz als „Beck“ bekannt, entlarve mit seinen Cartoons den Alltag und die Gesellschaft, leiste Kritik und Ermahnung. Beck, der seinen Namen stets mit einem umgedrehten „E“ unter seine Bilder setzt, ist

den Lesern seit vielen Jahren aus der Wochenzeitung „Zeit“, aus der „Birgitte“, der „TAZ“ oder dem ostdeutschen Satiremagazin „Eulenspiegel“ bekannt. Hintergrund und mit viel Witz geht er den menschlichen Schwächen auf den Grund, hält dem Betrachter wie einst Eulenspiegel den „Spiegel“ vor das Gesicht. Mit der Preisverleihung eröffnete Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel gleichzeitig eine Ausstellung mit rund 100 Werken von „Beck“. Bis zum 19. März sind sie auf der Ratsdiele im Historischen Rathaus zu sehen. Die Bürgervorsteherin lobte die liebevoll verpackte Zeitkritik, die viele Denkanstöße vermittelte. „Die Ausstellung passt in die Jahreszeit“, merkte Museumsleiter Michael Packheiser mit Blick auf den Karneval an. In seinen Ausführungen beschäftigte er sich nicht nur mit dem Leben von Detlef Beck, sondern auch mit der Geschichte des Cartoons.

Ein Tipp: Täglich aktuelle Cartoons von Beck sind unter [www.schneeschnee.de](http://www.schneeschnee.de) im Internet zu finden.



Der Faule von Beck.



„Forscher des Bürgervorsteherin zu, Gernot, Michael und Beck.“



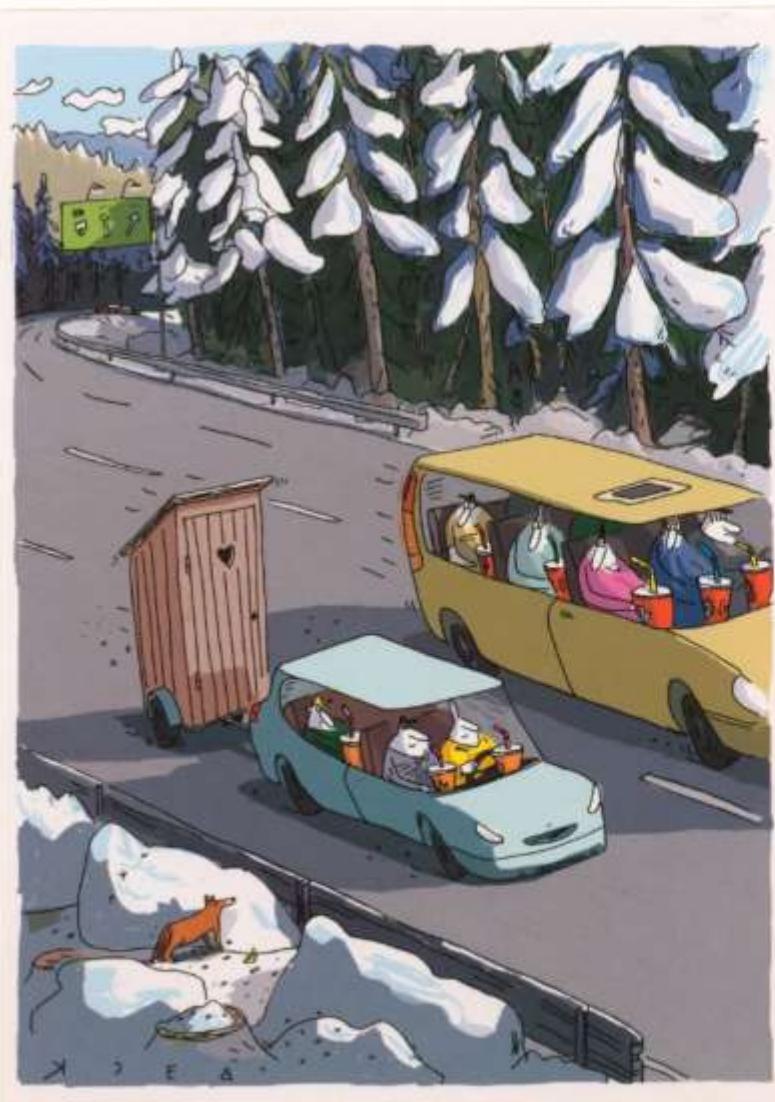
Ein Blick von Beck in die Chancik.



herzlich  
von  
B. E. C.



18.2.2007





Dir wollten keinen Festumzug  
und auch nicht auf die Pünke hauen,  
woudste dem Schlemmerabend im Februar  
männischen Rostick verleihen. Ob Zukunft hat?



Gernot



Elte



und Mario mit ihren forbietungen



Gäst präpariert sich  
für seinen Vortrag.



# Till und der Volksmund.

Ein Zweikakter der Möllner Realschüler  
unter der Leitung von JÖRG-RÜDIGER GESCHKE



## Eulenspiegelgilde traf sich zur Jahreshauptversammlung

Mölln (pm). Zur Jahreshauptversammlung hat sich die Eulenspiegelgilde von Mölln im „Schwanenhof“ getroffen. Gildevorsitzender Gernot Exter dankte Vorstandsmitgliedern und Festausschuss für ihre Unterstützung der Gildeaktivitäten. Er blickte auf das vergangene Jahr zurück und gab einen Überblick über das

Programm 2007. Zum ersten Mal wird die Gilde, die sich ständig auf Eulenspiegels Spuren bewegt, ins Ausland fahren. Ziel ist Damme in Belgien. Ebenfalls sind eine On-Tour nach Wismar sowie die traditionelle Taufe der Neulinge in Planung. Im Anschluss gab Hans Hermann Albrecht genaue Aus-

Alle Vorstandssämter

bleiben besetzt.

Neuwahlen werden laut Satzung im Jahr 2008 erforderlich.



GERNOT EXTER, 1. VORSITZENDER  
UND EULENSPIEGELKURATOR VON MÖLLN.



HANS PETER (HANNES) KOCK, 2. VORSITZENDER.



KASSENWART, HANS HERMANN ALBRECHT.



BEISITZER, MARIO SCHÄFER.



SCHRIFTWART, WERNER WURR.



PRESSEWART UND GILDECHRONIST,  
HARALD DREWES.



SCHÖPPENSTEDT

DÄNEMARK



## Boxenstopp

der Schöppenstedter bei uns.  
Nach einem üppigen Frühstück  
ging es weiter nach Dänemark



Schöppenstedter Bekanntschaft zur Yannei.



Gerhard begrüßt unsere Gäste.

Mario zelebriert die Fäden von

Charlotte Papendorf  
Minimusleiterin  
aus Schöppenstedt



Professor Alexander Schwartz  
Initiator und Ideengeber  
Freundeskreis Till Eulenspiegel.

Anne-Kathrin Kaw

Rasbert Kaw  
Vorsitzender des Kulturvereins Schöppenstedt.

7-7-07  
Eine Tagesfahrt nach Wismar



Die Stadt Wismar war das Ziel einer Fahrt der Eulenspiegelgilde von Mölln. Seit ihrer Gründung 1993 besucht die Gilde Wirkungsstätten, an denen der Volksmarr Till Eulenspiegel seine Späße trieb. Den Appetit für das Mittagsmahl hatten sich die Mitglieder bei einem ausführlichen Stadtrundgang geholt. Ein Besuch in der Sektkellerei und eine Kaffeetafel in der Nähe der Insel Poel rundeten die Tagesfahrt ab. Foto: hfr



Eulenspiegelgilde Mölln  
Wo Till einst seine  
Späße trieb  
MÖLLN - Bei ihrer letzten Tagesfahrt besuchte die Eulenspiegelgilde Mölln die Hafenstadt Wismar. Der Besuch stand in der Tradition der Gilde, einmal im Jahr Orte aufzusuchen, an denen Till Eulenspiegel einst seine Späße trieb. Die Gildemitglieder ließen sich nach einem ausführlichen Stadtrundgang ein Essen in der Gaststätte „Alter Schwede“ schmecken. Auch eine Sektkellerei wurde besucht. mvk



Wer gut schwimmt, der gut fährt.



Ulrich Witz und Horrie erklären uns Friedenshain  
seine Wissenswerte



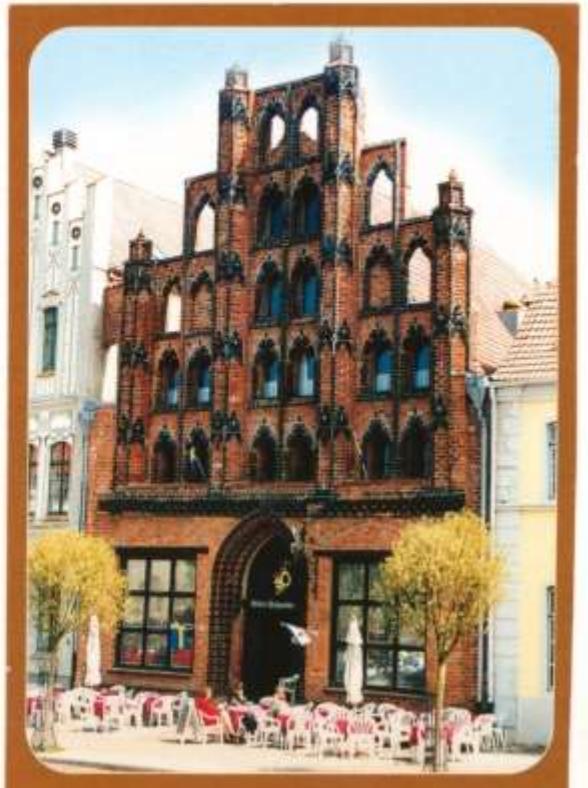
Ursula Kock  
Pärel Röhre  
Liedegard Jäger



Christof Harald fiewes beim Besuch  
einen Lederstiefel zu ergattern.



Im „Alten Schwedler“





Ute der Sektkellerei „Aeltoos Gewölbe“.





HANSE SEKT KELLEREI WISMAR

# “Altes Gewölbe”



Führung und Verkostung  
im historischen  
“Alten Gewölbe”

- der nördlichsten Sektkellerei Deutschlands-

## Perlender Genuss aus Wismar

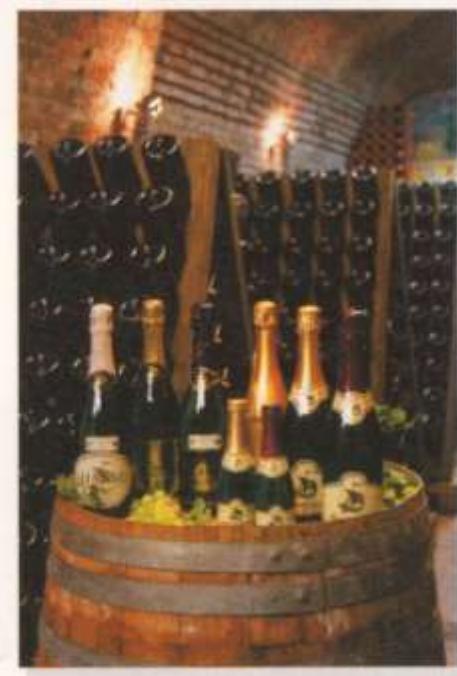
Wir laden Sie recht herzlich ein, unsere restaurierten historischen Kellergewölbe, die eine wechselvolle Geschichte hinter sich haben, zu besuchen.

Wann immer Sektliebhaber ins Schwärmen geraten, liegt es zumeist an dem feinperligen Mousseux und dem edlen Charakter von Sekt, die im traditionellen Flaschengärverfahren hergestellt sind. Dieses aufwendige Verfahren, das auch bei der Herstellung des berühmten Champagner zum Einsatz kommt, bildet neben der Auswahl erlesener Trauben die Basis für die hervorragende Qualität der Flaschengärsekte aus dem Hause der Hanse Sektkellerei Wismar GmbH

- der nördlichsten Sektkellerei Deutschlands!

Das Sektangebot umfasst neben den hochwertigen - jährlich DLG-prämierten Flaschengärsekt "HANSE SELECTION" und "HANSE TRADITION" auch die Marke "HANSE SEKT". Diese Sorten werden exklusiv für die Gastronomie hergestellt. Ein besonderer Hingucker ist die "HANSE EDITION" - ein Chardonnay-Sekt, der durch seine leichte Spritzigkeit besticht.

Auch im Lebensmittelhandel ist die Hanse Sektkellerei Wismar mit den Top-Produkten "SCHWERINER BURGGARTEN" und "VIPA" vertreten.



Die Hanse Sektkellerei hat im wahrsten Sinne des Wortes immer eine gute Flasche für Sie im Keller .....

mit Sicherheit ein hanseatisch-spritziges Vergnügen.



HER 2007

„Gogjähigen Jubiläum  
der Möllner Schützengilde nutzte die  
Spielegilde die Gelegenheit, daß sich  
Schlams Eulenspiegel sowie Janne (Belgien)  
Milouspiegel, seine Frau Neele  
Tyll's Kumpane Lammie Goedzak  
u Taufzeremoniell unterzogen.“



Schützenoberst Siegfried Rohwedel,  
Mitglied auch der  
Eulenspiegelfilde



Mario mußte schon mit Schrot  
schießen um alle Probleme  
zu lösen.



Ob es so etwas jemals wieder geben wird?  
Jan von Eulenspiegels „Landesvater“ Peter Harry Carstensen. Zu seiner rechten Seite (Neele), Verkeya, Marc Verkeya zu Pau  
Schulze aus Trebbin, Arnold Giezel aus Schöppenstedt, sowie Jan Sytzka aus Braunschweig in der unteren Reihe.



**LN** SONNTAG/MONTAG,  
17./18. JUNI 2007

## Möllner Till machte sie alle nass

Im Rahmen des großen Jubiläums der Möllner Schützen gab es gestern etwas bisher noch die Dagewesenes: ein internationales Treffen der Eulenspiegel aus Deutschland und Belgien – mit Taufen.

von NORBERT DREESSEN

**MÖLLN** – Zum großen Schützenfest in Mölln, das an diesem Wochenende seinen Höhepunkt erreicht, gehören auch Aktionen, die nicht direkt etwas mit dem Schützenwesen zu tun haben. So gab es gestern auf dem Markt ein Treffen all jener symbolischen Till-Figuren, die in Mölln und weit darüber hinaus den pfiffigen Narren so berühmt gemacht haben.

Gastgeber war die Möllner Eulenspiegel-Gilde, und die bot natürlich den örtlichen Till (Mario Schäfer) auf. Der amüsierte sich köstlich, als ihm plötzlich eine ganze Reihe anderer Narren gegenüber standen: „Es geschieht nicht alle Tage, dass ich einem Eulenspiegel begegne“, freute er sich.

Dabei stand er nicht einem Till gegenüber, sondern gleich sechs Symbolfiguren aus vier Orten. Die weiteste Anreise hatte dabei der flämische „Tijl Uilenspiegel“ (Marc Verkeyn), begleitet von seinen Freunden Nele (Lieven Verkeyn) und Lamme (Dany Goegebeur). Die Figuren stammen alles aus dem Buch von Charles de Costers, der Till weniger als Narren, sondern mehr als Volks- und Freiheitshelden schildert.



Fröhliche Eulenspiegel, wohin das Auge blickt: Möllns Stadt-Till Mario Schäfer (Mitte) begrüßte und tauft gestern auf dem historischen Markt seine Kollegen aus Schöppenstedt, Braunschweig, Trebbin und Damme in Belgien: Arnold Giezelt, Jan Dyczka, Uwe Schulze, Marc Verkeyn, Lieven Verkeyn und Dany Goegebeur (von links).

FOTO: NORBERT DREESSEN

spiegel“ (Marc Verkeyn), begleitet von seinen Freunden Nele (Lieven Verkeyn) und Lamme (Dany Goegebeur). Die Figuren stammen alles aus dem Buch von Charles de Costers, der Till weniger als Narren, sondern mehr als Volks- und Freiheitshelden schildert.

Aus Braunschweig, wo ja auch etliche Eulenspiegel-Streiche spielen, kam Jan Dyczka nach Mölln, genauso in schmucker Till-Tracht wie Arnold Giezelt aus Schöppenstedt. Zu diesem Dorf gehört der Ortsteil Kneitlin-

gen, in dem der Narr vor 707 Jahren geboren worden sein soll. Nicht fehlen beim internationalen Treffen durfte Hans Clauert, dargestellt von Uwe Schulze. Clauert war der „märkische Eulenspiegel“, der auch durch allerlei Streiche und ein Buch bekannt wurde.

Den zahlreichen Zuschauern auf dem Markt wurden die einzelnen Figuren dann vorgestellt, bevor es feucht-fröhlich wurde: Möllns Till tauft nämlich alle seine Kollegen – und wie! Mit patschnassen Haaren waren sie

schließlich alle in die Narrenzunft der Stadt Mölln aufgenommen. Dabei handelt eine der bekanntesten Till-Geschichten davon, wie er als Kind bereits dreimal an einem Tag getauft wurde. Jetzt folgte mit 707 Jahren Verzögerung also Taufe Nummer vier. Dazu spielte die Gruppe „Saitenbalg“ mittelalterliche Melodien, und Klaus Irmscher trug im besten Moritaten-Stil neue Eulenspiegel-Lieder vor.

Nicht nur das Till-Treffen selbst war eine Weltpremiere, auch diese Lieder hatte zuvor

noch niemand öffentlich gehört. Störend am internationalen Tauf-Fest war eigentlich nur, dass es ständig vom Himmel tropfte. Auch die Möllner Schützen hatten mit dem offiziellen Beginn ihres diesjährigen Festes wettermäßig wenig Glück: Es regnete heftig, so dass der geplante Zapfenstreich an der Feidbäckerei kurzfristig abgesagt wurde.

Die Gastgeber hoffen für den großen Festumzug heute (Beginn um 14.30 Uhr am Quellenhof) auf Trockenheit.



Eulenspiegelkurator Gernot Götter begrüßt Publikum und Träuflige



Schützenkönig Apotheker Jost Leo Greve, Genotschmück uniformiert

Empfang der Stadt im historischen Rathaus



„Saitenbalg“ begleitet die Tänze musikalisch.



*Unsere Küchenfeen hatten Vorzügliches zubereitet*



*Gastgeschenke von Janßlützbaut*



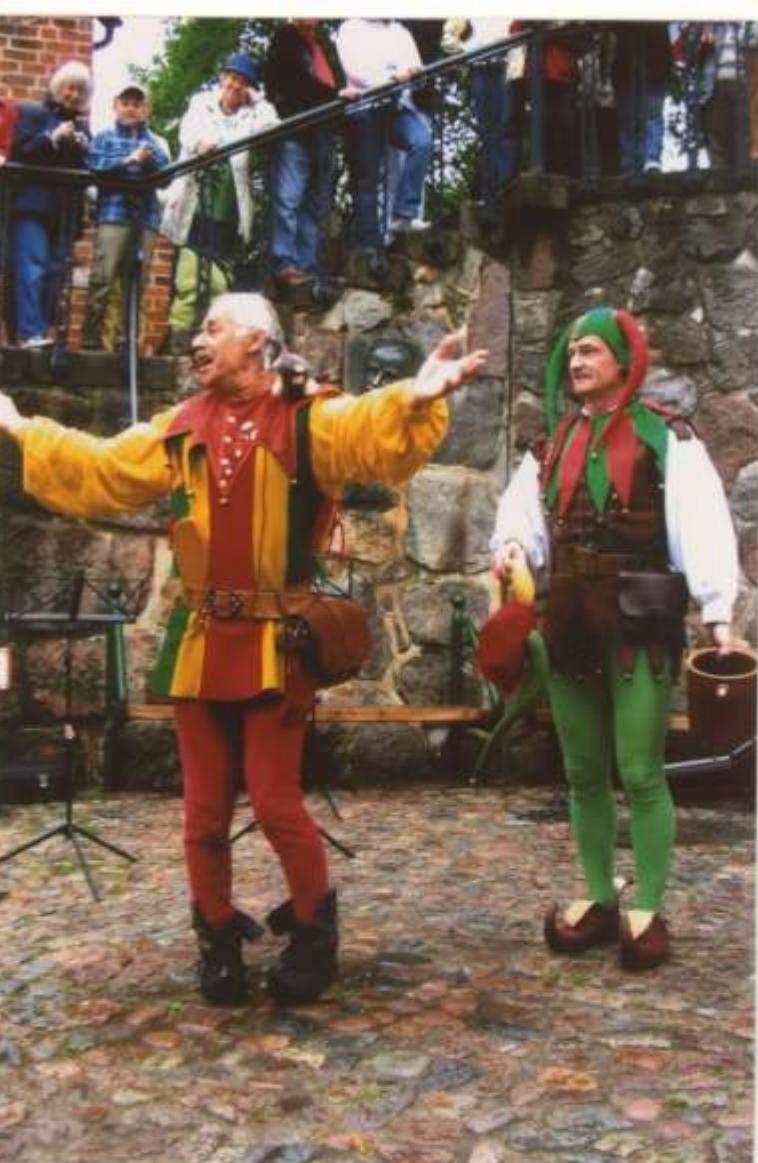
*und Arnold Gilzel*



*Ein wahrer Olivenhain von Klaus Jauscher während der Taufe.*



Arnold Giezelt, Januszczka, Marc Schultze, Mario, Marc und Lieve Verheyen, Tony Goeghebeur





Sie verfolgen die Täufin, rechts Elerike Miech aus Grünewald



Meine Schüle wird getauft



Gruppe aus dem Volk von Tyl Ulenspiegel



und Arnold Giezel.

# Die Täufel von ....



Jau Kütschbaud



Warc Berkens



"Lammie Goedzak"  
Jau Goegebeur.



Jau Tyczka



Diese schönen Fotos von EDUARD AVE (um 1950) brachte uns Gildebrüder GERT MAAß mit.



Altkönig Fasnet Greve 24. Februar 2007. Präsident Peter Harry Casstevens. König 2007 Gerd Schmitt hat.



Flämischer Schinken von Lammie Goedzak für  
v.l. Bürgermeisterin Lieselotte Nagel, CDU-Kreisvorsitzender Meinhard Füllner, Landrat Gerd Krämer  
wie Senator Sven Michelvey.

# Tauffeu

im September  
2007



Lokaltermine heute  
Traditionelle Taufe der Eu-  
lenspiegelgilde: 16 Uhr,  
Historischer Marktplatz

## Eulenspiegelgilde tauft Neulinge

Mölln (pm). Jeweils im Spätsommer findet auf dem Möllner Marktplatz ein besonderes Ereignis statt. Seit 1993 tauft die Eulenspiegel-Gilde zu Mölln am Eulenspiegel-Brunnen ihre neuen Mitglieder. Am Sonnabend, 1. September, um 16.00 Uhr ist es wieder soweit und die Neulinge müssen sich dem traditionellen Taufzeremoniell unterziehen. Die Gilde wächst, und wenn Ellen und Karl-Wilhelm Schlobohm, Sylvia Richter, Gisela Langbehn, Ferdinand Strunk, Uta und Frithjof Schumann sowie Gerd Kroupa die Mitgliederliste bereichern, umfasst sie rund 80 Mitglieder. Der Auftakt zu den Taufen beginnt um 15.30 Uhr auf dem Stadthauptmannshof. Die Gruppe „Hinterhof“, ein mittelalterlich gewandtes und mit historischen Musikinstrumenten ausgerüstetes Trio, führt alle Teilnehmer zum Eulenspiegelbrunnen auf der Eulenspiegelgilde. Dort eröffnet Vorsitzende der Gilde, Gernot Exter, das Spektakulum. Mario Schäfer, alias Till Eulenspiegel, nimmt die Taufen mit original Brunnenwasser vor. Nach Beisetzen der Häupter der Freischlinge, ihrem laut in alle Himmelsrichtungen vernehmlichen Ausruf „Ich bin ein Narr“ ist ihre Bekundung zur Narretei vollzogen und ihre vollberechtigte Mitgliedschaft zur Gilde untermauert. Der extra aus Berlin angereiste frühere Möllner Bürger Dr. Gerd Kroupa hat aus Anlass seiner Taufe ein besonderes gelungenes Gedicht verfasst. Zum Abschluss wird im Stadthauptmannshof in Anlehnung an eine mittelalterliche Tafel geschmaust.

Pitschenwas stellen sich die Tauflinge dem Doktor und dem Fotografen.



„Hinterhof“ aus Wittenburg

# Till, der Täufer, geizte nicht mit Wasser



Das gestern Nachmittag eine Reihe von Leuten auf Möllns historischem Marktplatz patschnass wurde, hatte ausnahmsweise mal nichts mit dem regenreichen Sommer zu tun - im Gegenteil, das Wetter war durchaus freundlich. Die Nässe stand vielmehr mit einer tradition-

nellen Taufe in Verbindung, die die Möllner Eulenspiegel-Gilde seit ihrer Gründung 1993 einmal jährlich organisiert und die immer mehr Zuschauer findet. Getauft werden stets die neuen Mitglieder, und natürlich nimmt den feierlichen Akt der Patron der Gilde, Till Eulenspiegel (Ma-

rio Schäfer) vor. Acht Männer und Frauen wurden in diesem Jahr benässt: Ellen und Karl-Wilhelm Schlobohm, Uta und Frithjof Schumann, Sylvia Richter, Gisela Langbehn, Ferdinand Strunck und der aus Berlin angekommene Ex-Möllner Gerd Kroupa. Till, der Täufer, geizte wahrlich

nicht mit Wasser, wie unser Bild zeigt. Hier trifft der Schwall gerade Frithjof Schumann. Jeder der zu Taufenden musste noch in drei Himmelsrichtungen „Ich bin ein Narr“ ausrufen, bevor ihm die offizielle Urkunde ausgehändigt wurde, in der genau dies bestätigt wurde. Text und Foto: DREESSEN



UTA SCHUMANN



FRITHJOF SCHUMANN



Vor Berliner und ehemalige Möllner  
GERD KROUPA

*Till, der Täufer, geizte nicht mit Wasser*

Empfehlung in Lyrik von Gerd Kroopa, Berlin  
ehemals Mölln.

Nichts für Ungebildet-Wilde  
Ist die Eulenspiegelgilde!  
Ernhaft wird hier recherchiert,  
Wer als Schalk noch existiert!

Diesem Brauch fühl ich mich sehr verbunden,  
Endlich fühl ich mich gefunden!!!  
Lektüre stets voll Hochgefühl  
Les ich von Eulenspiegel Till!

Nur wer als Schalk in Mölln geboren,  
Zählt zur Elite aller Toren!

Ob Kranke heilen, Eulen backen,  
Vom Bienenkorb die Leute zwacken,  
Stets hält Humor im Hintergrund  
Mich lächeln fit und kerngesund!

Und werd ich dann als Höhepunkt  
Zur Narrentaufe eingetunkt,  
Dann fühl ich mich mit Haut und Haar  
Als echter Eulenspiegel-Narr!

Ich hoff auf heimische Gefilde  
In ihrer Eulenspiegelgilde!!!

Es grüßt ein Schalk, der Till seit langem schon verehrt,  
Ihr zukünftig Narr und Gildebruder Gerd!!!

PS: Als kleiner Empfehlungsschreiben  
für die Aufnahme.  
mit freundlichen Grüßen  
G. Kroopa



Sylvia Richter wird getauft



Ellen und Karl-Wilhelm Schloböhm ab sofort Gildemitglieder.

# Narrentaufe auf dem Marktplatz

Die Möllner Eulenspiegelgilde nahm Neulinge auf



Mölln (mn). Mölln ist wieder um ein paar „Narren“ reicher. Die Eulenspiegelgilde tauft am vergangenen Sonnabend acht neue Mitglieder. Schauspiel des Spektakels ist traditionell der Eulenspiegelbrunnen auf dem Marktplatz. Viel neugieriges Volk begrüßte der Vorsitzende der Gilde, Gernot Exner, zu dem Taufakt. Natürlich freute sich auch Till Eulenspiegel bereits darauf, mit einem ordentlichen Schwall Brunnenwasser seine künftigen Mitstreiter in die Gilde aufzunehmen zu dürfen. „da kann er seine Aggressionen abreagieren“, scherzte Gernot Exner.

Und so warteten Ellen und Karl-Wilhelm Schlobohm, Sylvia Richter, Gisela Langbehn, Ferdinand Strunck, Uta und Frithjof Schumann sowie Dr. Gerd Kroupa gespannt auf das Prozedere. Für Täufling Karl-Wilhelm Schlobohm wird dieses Erlebnis besonders unvergesslich bleiben, feierte er doch just an seinem „Tauftag“ auch Geburtstag. Der „Buten-Möllner“ Gerd Kroupa kam extra aus Berlin



Zimmerlich darf der Täufling nicht sein. Till Eulenspiegel entleert mit Schwung einen Tonkrug voll kalten Brunnenwassers auf das Haupt von Frithjof Schumann. Lyrisch nahm Gerd Kroupa die Taufe entgegen. Er verlas ein selbst verfasstes Gedicht.

Fotos: Nordmann

angereist, um sich Hemd und Kopf von Till begießen zu lassen. Er nahm's gelassen und ließ eigens gedichtete Verse der Taufe vorangehen. Nachdem jeder Täufling mehr oder weniger durchnässt war, mussten diese mit dem dreifa-

chen Ausruf „Ich bin ein Narr“ die Aufnahme in die Eulenspiegelgilde lautstark besiegeln. Musikalisch begleitete das feucht-fröhliche Geschehen die Gruppe „Hinterhof“ mit manch zotigem Liedgut.



Nachwuchs rückt ins Rampenlicht



Till lobt sich aus mit großem Schwung, pittoresk ist Ferdinand Strunck.



Gisela Langbehn hatte Glück, dass sie erst  
bekam ihr „Ferdi“



Martise, Helmut hält die Gilde hoch, rechts Marianne



Colle Tropfen von Martise und Marianne für das Volk.



Gilde Marita Jutta



Der Festauschub, leider ohne „Ausdrü“



Marianne bei der Verleistung eines schönen Gedichtes



die Richter





28-9-/. 1-10-'07



Damme historisches Rathaus

## Zu Gast bei „Tijl Uilenspiegel“

Die Möllner Eulenspiegelgilde reiste ins belgische Damme

**MÖLLN** – Auf den Spuren des Schalks verschlug es die Möllner Eulenspiegelgilde jetzt sogar ins Ausland: Erstmals seit ihrer Gründung

reiste die Gemeinschaft für ein verlängertes Wochenende zu Eulenspiegelfreunden im belgischen Damme – einer weiteren „Wirkungs-

stätte“ des legendären Spaßmachers. Der dortige „Tijl Uilenspiegelkring“ hatte die Möllner zu einem Gegenbesuch eingeladen, nachdem eine belgische Delegation Mitte Juni in Mölln war. Der flämische Uilenspiegel, seine Liebschaft Neele und Kumpf Lamme Goedzak besitzen auch in Belgien einen hohen Stellenwert. Die Figuren stammen allesamt aus dem Buch von Charles de Costers, der Till weniger als Narren, sondern mehr als Freiheitshelden schildert.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Möllner von dem Uilenspiegel-Museum, das die Dammer ihrem Volkshelden gewidmet haben. In



Mitglieder der Möllner Eulenspiegelgilde waren auf Einladung des belgischen „Uilenspiegelkrings“ zu Gast in Damme. Foto: HFR



*Verdiente Pausen für die Fahrer*



*Tiyl Milenospiegel Mark Verheyen  
beginnt uns auf seine Weise*



*Im Faamver Rathaus*

## Eulenspiegelgildereiste nach Belgien



## Wappen von Damme



Das heutige Wappen von Damme wurde am 11. März 1986 vom Gemeinschaftsminister für Kultur bestätigt. Heraldisch wird es wie folgt beschrieben: rot mit silbernem Querbalken, darauf ein springender schwarzer Hund mit Schwarzem Halsband. Die ursprüngliche Bezeichnung von Damme war "Hondesdamme". Das hatte zwar nichts mit einem Hund zu tun, wohl aber mit einem Damm an der "honte", der Mündung des Zwin. Im Wappen aber wurde ein "hond" aufgenommen.

Penistenswert, Damme's  
Tyl Eulenspiegel - Museum.



Des Herren drei-fache Täufe.





**Eulenspiegel heute**

Jeder Kulturfreund hat schon mal von Till Eulenspiegel gehört. In unseren Gedanken verkörpert er einige fundamentale Merkmale der flämischen Volksseele: lachlustige Schelmenstreiche und dabei ein ungezähmtes Freiheitsbedürfnis. Till wird begleitet von seiner zarten Geliebten, der treuen Nele, und von seinem Busenfreund, dem burgundischen Genussmenschens Lamme Goedzak. Der Hintergrund ihrer Geschichte ist das Flandern des 16. Jahrhunderts, in dem Damme das immer zurückkehrendes Zentrum ist. Die Zeit wird bestimmt von der spanischen Besetzung und einer auf unversöhnliche Weise auftretenden Inquisition, gegen die Geusen unter der Führung von Willem von Oranje revoltieren. Als sympathischen Schurken und Freiheitshelden nehmen wir uns ihn zum Vorbild.

Aber ist dies eigentlich ein korrektes Bild der Eulenspiegelfigur? Und wenn nicht, wie ist dieses Bild dann entstanden? Die Antwort auf diese Frage wird eine Entdeckungsreise durch fünf Jahrhunderte Kulturgeschichte.

*Dialoge auf internationaler Ebene.*



*Vor dem Rathaus aus dem 15. Jahrhundert.*

Groeten uit Brugge





*Auf Strand von Knokke.*



*Eine besondere Tafel von Genot  
an die Fahrerfahrer Hermann und Helmut.*



Gent



Machabmängelwert  
eine Biersorte  
mit Schlemiemnamen.

zu Grillen  
der Extraklasse,  
Dany Goegbeuer





Mario, Mark und Lieve  
hören Genot zu.



Der „Milowspiegelkrieg“ in Janne  
war über die Tage ein großartiger Gastgeber.  
Die mitgesessenen Gildemitglieder  
erinnern sich gerne an den Aufenthalt in Belgien.



musikpädagoge Jörg-Rüdiger moderierte die Veranstaltung.



Der Star des Abends  
Tatjana Karpouk



10

Do., 11. Oktober 2007, 19.30 Uhr  
Gesprächskonzert  
Stadthauptmannshof Mölln

### »Eulenspiegel musikalisch«

Eine Kooperation der  
Lauenburgischen Akademie,  
der Eulenspiegelgilde und  
der Kreismusikschule  
Herzogtum Lauenburg

Till Eulenspiegel, das ist in erster Linie ein Motiv aus der Erzählliteratur. Daneben gibt es Theaterstücke, Musicals und Kinderspiele zum berühmtesten Bürger Möllns und auch einige Instrumentalmusiken, die Szenen seines Lebens musikalisch illustrieren. Solche Programmmusiken werden von erfahrenen Musikern und Musikschülern im Rahmen eines Gesprächskonzertes aufgeführt, wobei ein vielfältiges Instrumentarium vom Klavier über die Flöte bis zur irischen Harfe zum Einsatz kommt. Kommentiert werden die Musiken von Jörg-Rüdiger Geschke. Und natürlich darf auch eine kleine Einführung in das wohl berühmteste spätromantisch-sinfonische Eulenspiegel-Opus von Richard Strauss nicht fehlen.



Jörg-Rüdiger Geschke

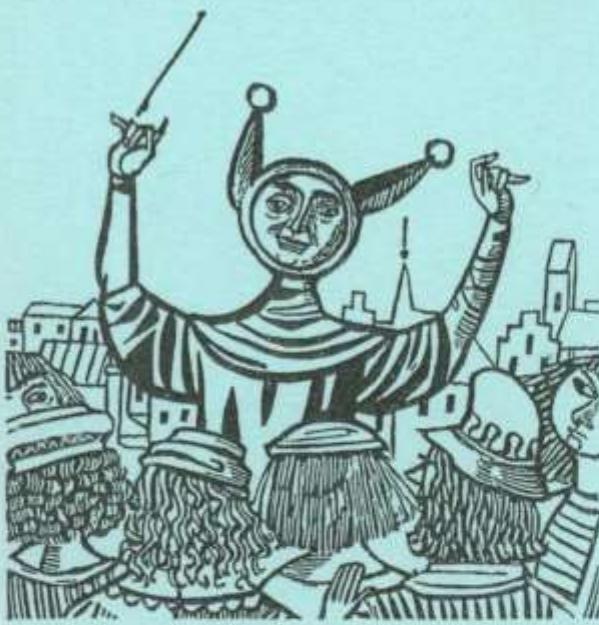
13

# Eulenspiegel musikalisch

Gesprächskonzert  
mit vielerlei Eulenspiegelmusiken  
musiziert auf Klavier, Harfe, Querflöte und Blockflöte



LAUENBURGISCHE  
AKADEMIE



### Ausführende:

Schüler und Lehrer der Kreismusikschule  
Tatjana Karpouk, Klavier  
Jörg-Rüdiger Geschke, Moderation

**Donnerstag, 11.10.2007, 19:30 Uhr**  
**Stadthauptmannshof Mölln**

Eintritt 8,- Euro  
Karten im Vorverkauf:  
Lauenburgische Akademie Tel. 04542 / 87000  
oder an der Abendkasse



### Die Veranstalter

v.l. Gerold Ceder, Eulenspiegelgildevorsitzender, Dr. Heinrich Bollmann, Lauenbg. Akademie  
Tatjana Karpouk, Piano, Ute Fritsche, Oboe/Flöte, Stephan Pottige, Klarinette, Jörg Rüdiger Geschke  
Janina Pothje, Piano, Christiana Schäfer, Sopranblockflöte.



SONNABEND, 24.11.2007

### Eulenspiegelgilde schmaust

Mölln (pm). Der Vorstand der Eulenspiegelgilde von Mölln möchte alle Mitglieder an das Jahresabschlussessen am Sonnabend, 1. Dezember, um 18 Uhr in der „Alten Ziegelei“ erinnern. Der Festausschuss hat wieder einige Überraschungen vorbereitet und Klaus Irnscher wird Eulenspiegel-Lieder und anderes aus seinem Soloprogrammen präsentieren. Zum Schelmentisch am 18. Dezember im „Schwanenhof“ präsentiert Mittelalter- und Eulenspiegelforscher Frank Thunack verblüffende Erkenntnisse zur Entstehung des Eulenspiegel-Volksbuches zum Thema „Ulenspiegel und die Hanse“.



Solist Klaus Irnscher der sein Programm über Till und das Mittelalter präsentierte



*„Ferdi“ Strück gewann das Möllen-Qui*



## Hannes Kock

21.7.1944 2.12.2007

Liebe Gildeschwestern,  
liebe Gildebrüder,

durch einen tragischen Verkehrsunfall haben wir unseren Gildebruder, guten Freund und 2. Vorsitzenden für immer verloren. Wie groß dieser Verlust ist, werden wir wohl erst ermessen, wenn uns diese schmerzliche Lücke in unserem Gildeleben richtig bewusst wird. Die Eulenspiegel-Gilde und unsere Vorstandarbeit ohne Hannes ist für mich noch schwer vorstellbar, aber wir werden sicher in seinem Sinne weitermachen und noch oft an ihn denken, wenn uns sein Rat und seine Einsatzbereitschaft fehlen werden.

Ich weiß, dass ich in Euer aller Namen spreche, wenn ich sage, dass unser tiefes Beileid und unsere Anteilnahme seiner Familie und ganz besonders unserer Gildeschwester Inga gelten, der wir für diese schwere Zeit viel Kraft und Zuversicht wünschen.

Gernot Exter  
1. Vorsitzender

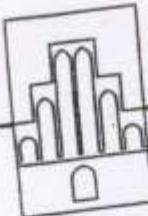
Die Trauerfeier findet am Freitag, 7. Dezember um 14.00 Uhr in der Kapelle des alten Möllner Friedhofes statt.



Ute, Friede, Harald und seiner Tochter (Ute) 2001 auf dem Segel.



Im Jahre 2002 wurde Hannes, Mitte sitzend, zum 2. Vorsitzenden gewählt.



Das Möllner Museum und die Eulenspiegel-Gilde laden zu einem öffentlichen Vortrag ein.

## Ulenspiegel und die Hanse

War es wirklich Hermann Bote, der die Eulenspiegel-Historien schrieb?

Was ist ihr ursprünglicher Sinn und Zweck?

Und was haben sie mit der Hanse zu tun?

Antworten auf diese Fragen gibt in seinem Vortrag der Mittelalterforscher

**Frank Thunack**



Dienstag, 18. Dezember 2007, 19.30 Uhr  
Hotel „Schwanenhof“, Mölln, Am Schulsee

Eintritt 3,- Euro Karten nur an der Abendkasse

Der Till-Experte Frank Thunack, aus Wolfsbüttel verblüffte in seinem Referat mit neuen Erkenntnissen über unser Stadtsymbol

### Termine

#### Eulenspiegel-Experte kommt

MÖLLN – Die Möllner Eulenspiegelgilde hat wieder einmal einen Eulenspiegel-Experten eingeladen: Ulrich Hücker wird auf Einladung der Gilde und des Museums am kommenden Dienstag, 18. Dezember, im Möllner Restaurant „Schwanenhof“ am Schulsee einen öffentlichen Vortrag halten. Ab 19.30 Uhr wird Hücker zum Thema „Eulenspiegel und die Hanse“ sprechen und dabei die Ergebnisse seiner jahrelangen Forschungsarbeiten über den berühmten Narren präsentieren. nd

### Korrektur

#### Eulenspiegel: Der richtige Fachmann

MÖLLN – Da haben wir zwei Eulenspiegel-Experten verwechselt: Heute hält Frank Thunack aus Wolfsbüttel ab 19.30 Uhr im Möllner Restaurant „Schwanenhof“ einen Vortrag über „Till Eulenspiegel und die Hanse“. Er will dabei auf Einladung der Eulenspiegelgilde verblüffende Erkenntnisse über den berühmten Volksnarren präsentieren, die er in jahrelanger Forschung gewann. Die LN hatten als Referenten Dr. Bernd Ulrich Hücker angekündigt. Der ist ebenfalls ein anerkannter Eulenspiegel-Forscher, war aber bereits zu Gast in der Eulenspiegelstadt. nd



Gesamtübersicht Frank Thunack ein Erinnerungsgerdeuk.





# Silvesterfeier 2007/08

im Stadthauptmannshof

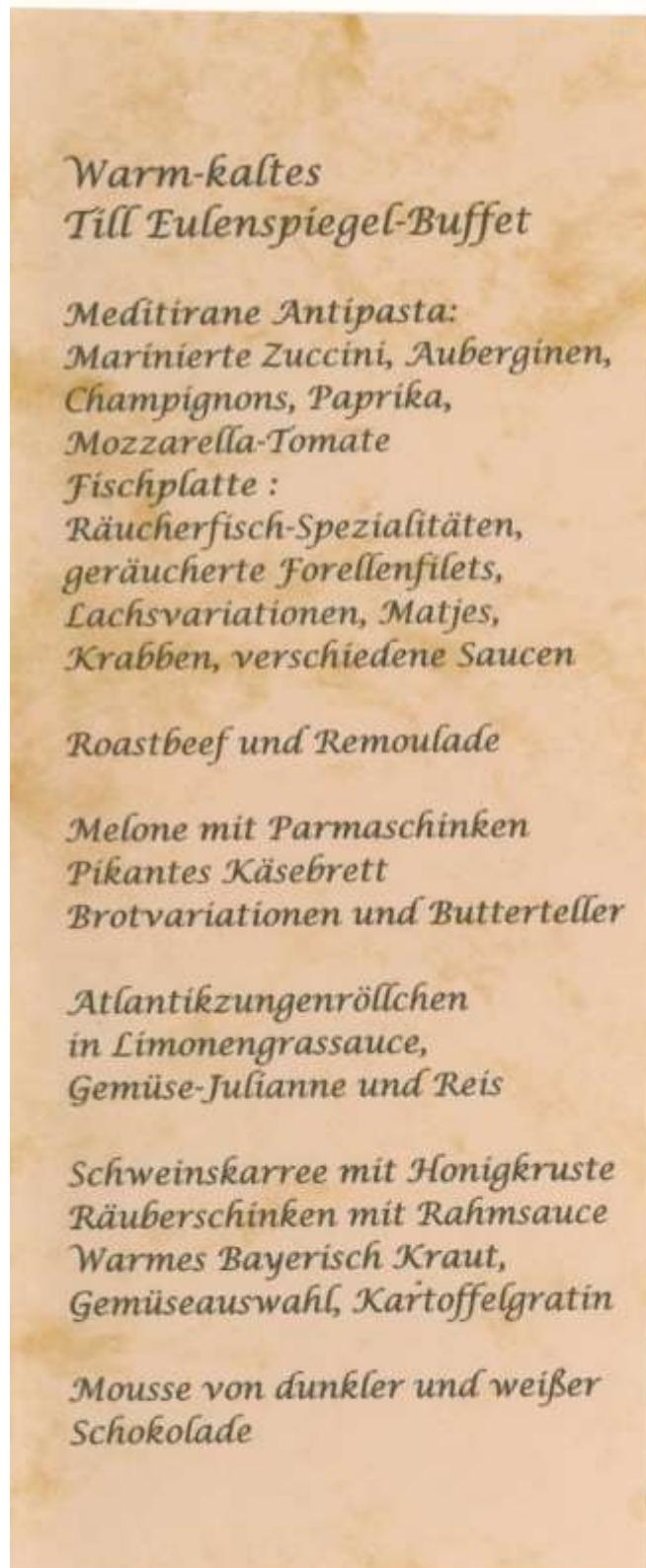
Prost Neujahr!



DJ-DJockey Christoph Grübe sorgte für fetzige Stimmung.



Das perfekte Service-Team sorgten Anna Lena und „Mölli“ ständig für volle Gläser.



*„Die Zigarette nach dem Schnauß ist zu Genü,“*





.... nur für Frauen:  
die stündliche Baileys-Runde an der Bar



sowie ihre Solotanz-Ciulagey zu später Stunde.



Schon Tradition, gemeinsames Lied zum Jahresende



und ein Prost auf das Neujahr.



Vor der Nikolaikirche auf dem Kirchberg



*Chronologisch nicht ganz einwandfrei,*

*des Chronist fand noch eine freie Seite für den Thunack-Vortrag.*



### Neues über Till Eulenspiegel

Mölln (mn). Nach seinem Vortrag aus dem Vorjahr zum Thema „Till Eulenspiegel und die Hanse“ gelang es der Eulenspiegelgilde im Zusammenarbeit mit dem Möllner Museum erneut, Frank Thunack aus Wittenbüttel für einen Vortrag nach Mölln zu holen. Der Eulenspiegel-Experte referiert am Dienstag, 19. August, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Historischen Rathauses. Thunack geht unter anderem der Frage nach, ob Hermann Bote den Druck des Ulenspiegel-Buches verhindern sollte. Auf welchen Umwegen gelangte die Handschrift von Braunschweig nach Straßburg und welche Holzschnitte stammen von bekannten Schülern Albrecht Dürers? Frank Thunack verblüfft immer wieder mit seinen akribischen Recherchen die Fachwelt, so dass sich aus dem Inhalt der Eulenspiegel-Historien andere Bedeutungen ergeben.





Freitag, 11.1.08 19.30 Uhr

Ratsdiele Historisches Möllner Rathaus

Eintritt 8,- € Tel. 04542 - 83 54 62



Auf der historischen Rathausdiele.



Michael und Gertrud präsentieren Klaus Irmscher

## KURZ NOTIERT

### Liederabend über Till Eulenspiegel

Mölln (mn). Die Eulenspiegelstadt erlebt am Freitag, 11. Januar, eine Uraufführung: Auf der Ratsdiele im Historischen Rathaus widmet der Möllner Liedermacher Klaus Irmscher dem berühmten Mitbürger Till Eulenspiegel ein abendfüllendes Ein-Mann-Singspiel. In historischem Kostüm gewandet, erzählt er als Bote von Hermann Bote (Autor der Eulenspiegel-Geschichten) in Liedern, Gedichten und Prosa Eulenspiegels Lebensgeschichte. Klaus Irmscher hat sich beim Texten in alter Moritatensprache eng an das Volksbuch von 1515 gehalten. Menschen aller Schichten und Stände bekommen darin ihr „Fett weg“: Eulenspiegel erspürt ihre Schwächen auf und führt sie an der Nase herum - hält ihnen den Spiegel vor. Dabei handelt er nur aus Geldmangel, Rache oder Übermut - und hinterlässt Lachende und Fluchende. Eulenspiegel ist zeitlos und Klaus Irmschers Spaß an ihm wirkt ansteckend. Der Liedermacher fällt mit seiner voluminösen Stimme, mit mundartlicher Vielfalt, schauspielerischem Ausdruck sowie versiertem Gitarren- und Mandolinspiel auf. Beginn des Konzerts ist um 19.30 Uhr. Der Abend ist eine gemeinsame Veranstaltung des Möllner Museums und der Eulenspiegelgilde zu Mölln.



12

## AUS DER REGION

„Genarrt, geäfft, geEulenspiegelt“

### Klaus Irmscher begeisterte mit neuem Programm

Mölln (te). Mit seinem neuen Programm „Genarrt, geäfft, geEulenspiegelt“ hat Sänger und Songschreiber Klaus Irmscher sein Publikum bei der Premiere im Historischen Möllner Rathaus begeistert. Der Möllner nahm die Zuhörer mit auf eine vergnügliche Reise durch das Leben Till Eulenspiegels. Literarisches Vorbild war Hermann Botes (etwa 1567 bis 1520) Volksbuch über den berühmten Narren.

„Wir werden etwas Besonderes erleben“, war Gernot Exter, Vorsitzender der Eulenspiegel Gilde zu Mölln, bereits zu Beginn des Abends überzeugt. Die Gilde und das Möllner Museum hatten als Veranstalter zu dem unterhaltsamen Abend eingeladen. Mit Kommentaren wie „richtig gut“ und „super gewesen“ zeigte sich das Publikum am Ende des rund 90-minütigen Programms begeistert. 22 Lieder hat Irmscher über das Leben Eulenspiegels geschrieben, knapp 20 präsentierte er vor rund 70 Zuhörern auf der Ratsdiele. „Die Geschichten Hermann Botes haben eine ideale Länge für Lieder“, freute sich Irmscher, der vor knapp einem Jahr mit der Arbeit am neuen Programm begonnen



Auf der Ratsdiele im Historischen Möllner Rathaus präsentierte Klaus Irmscher sein neues Eulenspiegel-Programm.

Foto: Teckenburg

hatte. Im historischen Kostüm als „Bote von Hermann Bote“ erzählte Irmscher die Lebensgeschichte des Narren. Zu den Liedern gesellten sich Gedichte und Prosa, in der Sprache angepasst an das Vorbild aus dem 16. Jahrhundert. „Ich liebe die Musik des Mittelalters und der Renaissance“, sagte der Musiker, daran habe er sich orientiert. Dazu gekommen seien Einflüsse aus dem keltischen Raum, aber auch Ideen aus dem Werk des

italienischen Sängers Angelo Branduardi. Von der Kindheit über die Jugendjahre bis zum Tod in Mölln verfolgte Irmscher das Leben Eulenspiegels. Wie zeitlos der Geist des Narren ist, zeigte er als Programm-Abschluss und sprang musikalisch direkt in die Welt von Computer und Internet im 21. Jahrhundert: „So gebt mir ein Owl, ein Mirror, ein Web, ein Com – solches ist cool“ hieß es im Refrain und das Publikum sang freudig mit.



Passend zur Premiere ein Gläschen Wein von „Wein & mehr“

*Morretci des Schaks  
für Eulenspiegel Möllns Stagasympo!*

# Jahresversammlung am 29.4.'08 in der "Waldlust"



*Der Vorstand*

*Ganz im Geiste ihres Vorfahren, den faummen optimistisch nach oben gestreckt.  
obere Reihe v. links: GERNOT EXTER, 1. Vorsitzender, MARIO SCHÄFER und KAR AUGUST MAI, Beisitzer  
untere Reihe v. links: WERNER WURR, Schriftwart, DIETER SPIX, 2. Vorsitzender, HARALD DREWES PRESSE  
HANS HERMANN ALBRECHT, Kassenwart.*



*Marianne Ave  
hatte bei der Kassensprüfung  
nichts zu beanstanden*

**Versammlung der Eulenspiegelgilde**

Mölln (pm). Wichtigster Punkt auf der Jahreshauptversammlung der Eulenspiegelgilde von Mölln am Dienstag, 29. April, um 19.30 Uhr im Hotel Waldlust sind die Neuwahlen des Vorstandes. Neu gewählt werden, außer dem 1. Vorsitzenden, alle Vorstandsmitglieder. Anschließend lassen die Mitglieder die Aktivitäten der Gilde im vergangenen Jahr Revue passieren und diskutieren über das Programm 2008. Neben den Taufen der Neulinge ist eine viertägige Reise nach Bamberg geplant. Hierzu sind auch Gäste willkommen. Wer mitfahren möchte, kann sich unter 04542/1287 oder 04542/2134 anmelden.



*Gernot begrüßt die Mitglieder*



Jutta Koch und Monika Cugelbauer



Monika und „Cewchie“



v.l. „Willow“ Schlobohm, Gerd Scharewitzer und die Cüggel.



Klaus Zuega (Bildmitte) noch nicht getraut aber schon Mitglied.

## Eulenspiegelgilde wählte neuen Vorstand

Mölln (mn). Vorstandswahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Möllner Eulenspiegelgilde in der „Walldlust“.

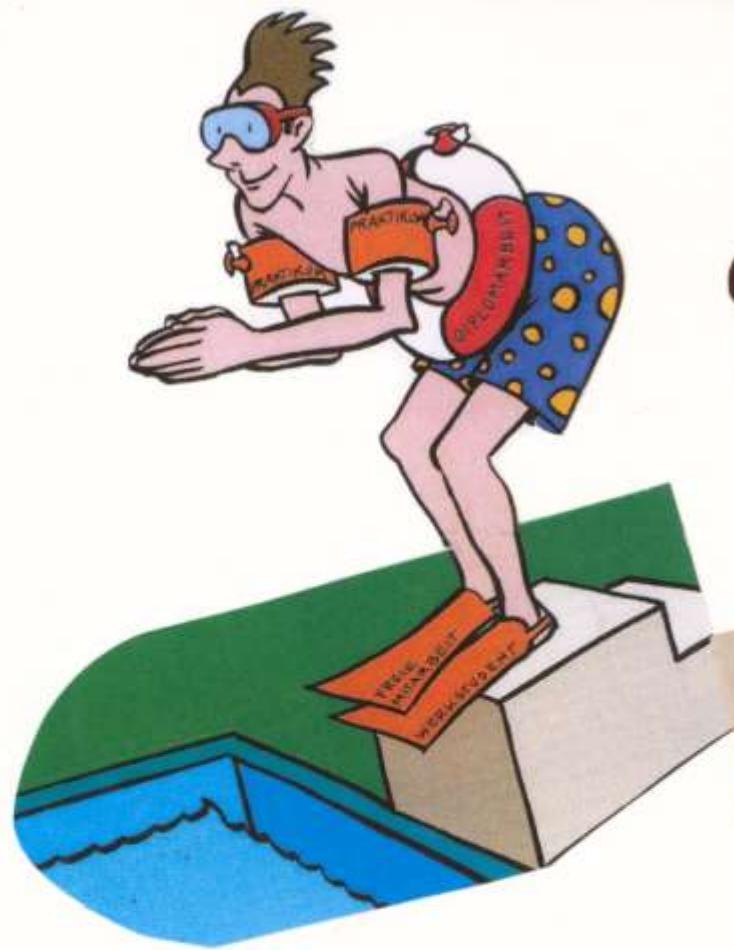
Dieter Spix ist ab sofort 2. Vorsitzender der Gilde und wird den langjährigen 1. Vorsitzenden Gernot Exter tatkräftig unterstützen. Hans-Hermann Albrecht sprachen die Teilnehmer ihr Vertrauen als Kassenwart aus. Seit Gründung der Gilde im Jahre 1993 hat er das Amt inne und führt die Kasse ohne Fehl und Tadel. Als Schriftwart wählten die Gildemitglieder Werner Wurr und als Pressewart Harald Dreweß erneut in ihre Ämter. Den Vorstand bereichert jetzt der neue Beisitzer Karl-Wilhelm Schlobohm. Weitere Beisitzer sind erneut Karl August Mai und Mario Schäfer. Marianne Ave und Klaus Zuega wurden zu Kassenprüfern gewählt. Im Anschluss an die Wahlen gedachten die anwesenden ihren vor kurzem verstorbenen Gildekollegen Hans Gag. Gildechef Gernot Exter kam danach auf die Termine zu sprechen. Höhepunkt ist die Taufe der neuen Mitglieder in Sep-



Der neu formierte Vorstand der Eulenspiegelgilde: (v.li.) Werner Wurr, Gernot Exter, Dieter Spix, Mario Schäfer, Harald Dreweß, Karl August Mai und Hans-Hermann Albrecht.

Foto: h

tember und die geplanten Eulenspiegelfesttage. Hierüber wird die Gilde noch berichten. Vorgesehen ist auch ein Vortrag des Eulenspiegelperten Frank Thunack. Im Oktober steuert die Gilde auf Eulenspiegels Spuren die Stadt Bamberg an. Für die Fahrt sind noch freie Plätze an Gäste zu vergeben. Abschließend ließ Gernot Exter in einer Filmvortrag den Gildebesuch in belgischen Damme noch einmal Revue passieren.



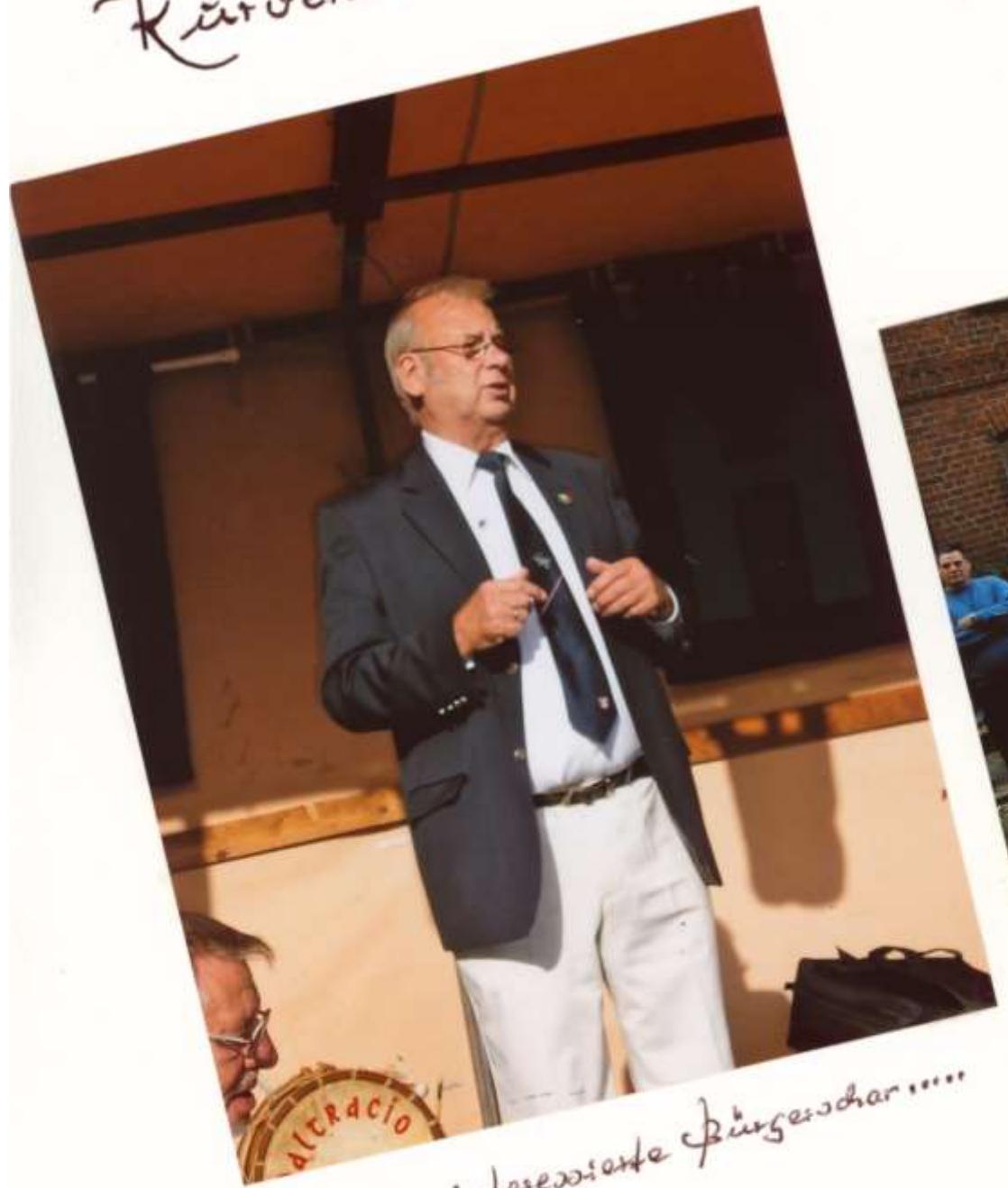
Der Gildebeitritt  
ist kein Sprung ins kalte Wasser.  
Wir begrüßen die Neulinge mit offenen Armen.

# ATTRAKTION TAUFE

**„Taufenflut“ auf dem  
Marktplatz**

Mölln (pm). Die Taufen der neuen Mitglieder der Eulenspiegelfiguren in diesem Jahr in einem besonderen Rahmen vollzogen. Am Sonntag, 7. September, treffen sich Tauflinge, Mitglieder und Interessierte um 17 Uhr am Eulenspiegelbrunnen auf dem Marktplatz. Noch während der Eulenspiegel-Festtage, die an diesem Wochenende gefeiert werden, wird Till Eulenspiegel persönlich die neuen Mitglieder des Eulenspiegel-Treffpunkts der Gilde mit taufen. Der Stadthauptmannshof ist zuvor von der Gilde mit dem Wasser des Eulenspiegelbrunnens gesegnet worden. Der Gildemittag ist zuvor von der Stadthauptmannshof begleitet von "Trio Saitenbalg" und "Kurt Herb, Gerd Scharnweber sowie Jeanette und Jupp Hüttmann".

Kurverwaltung, Möllner Museum und Eulenspiegel-Festtage aufleben.



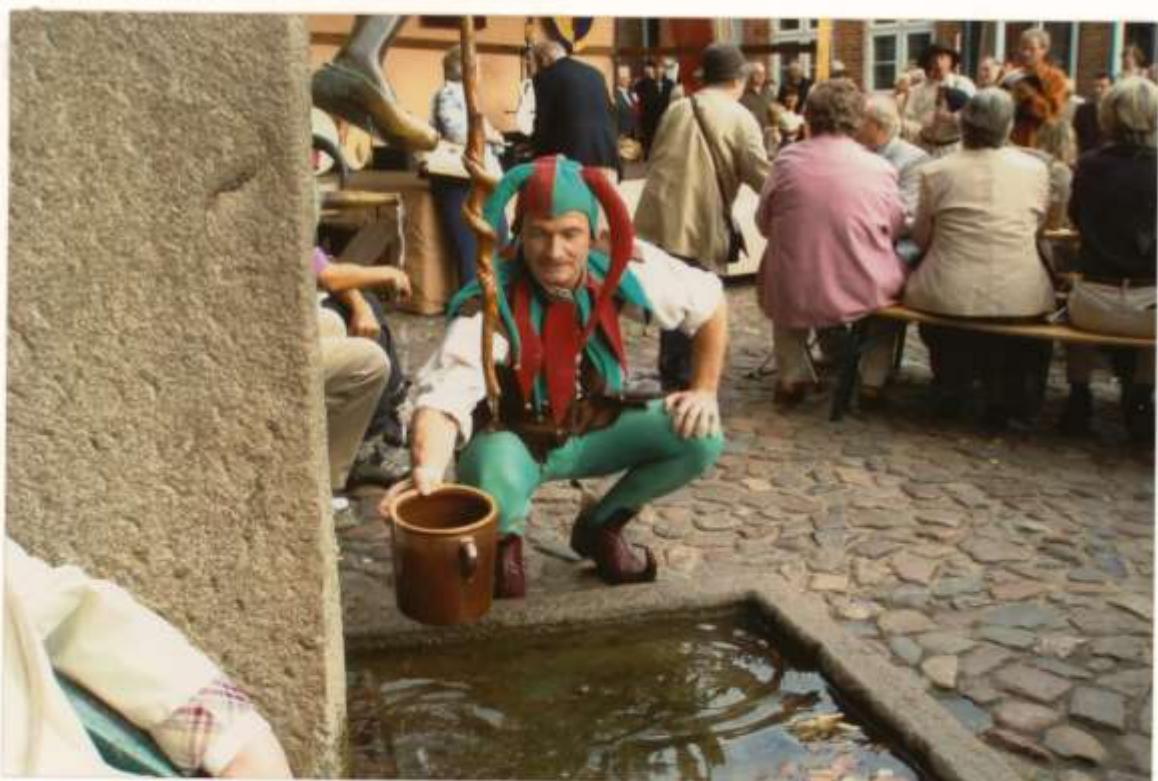
Gernot fragt die interessierte Bürgerschar.....



.... die mehr und mehr das Taufzeremonie verfolgt.



Trompeterensemble und Pfeleitmusik von „Klindeshof“ aus Mecklenburg



Mario füllt den Taufkunig



und erwartet die Aspirantey



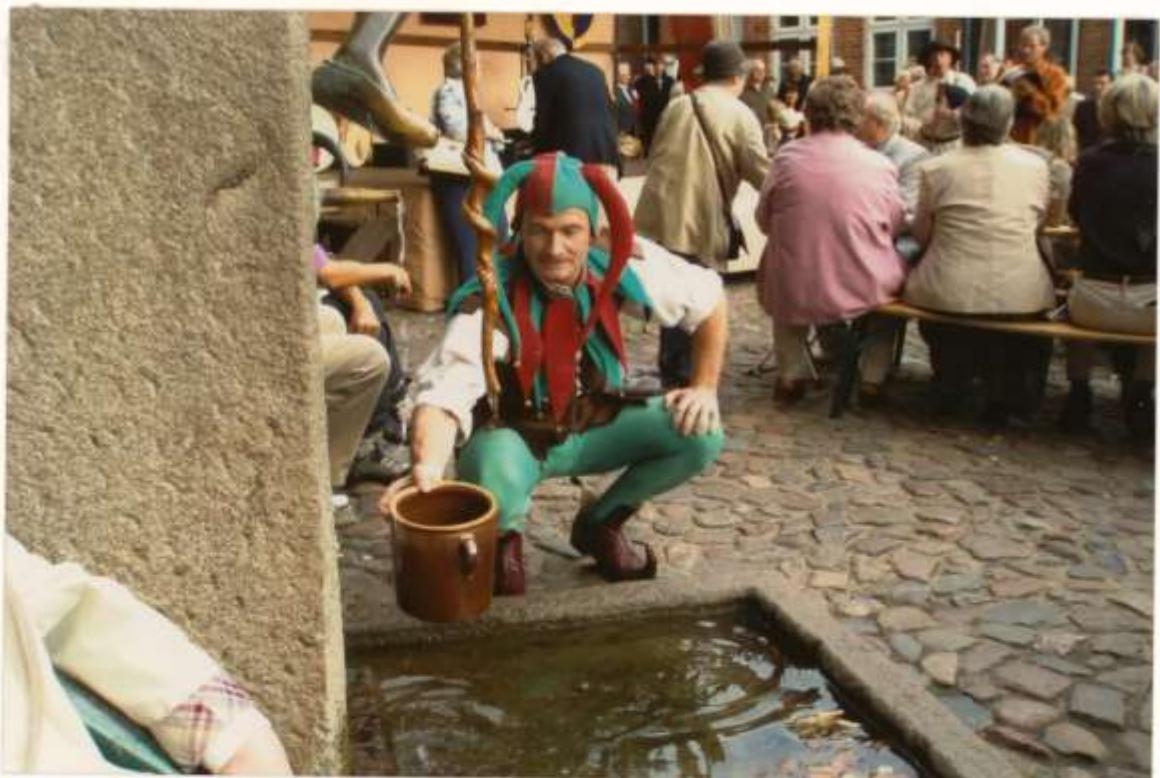
Ein Interview für den NORDDEUTSCHEN RUNDFLINK



und schwapp hatte ihm Mario auch geschenkt.



Trompeterensemble und Pfeleitmusik von „Klindeshof“ aus Mecklenburg



Mario füllt den Taufkunig



und erwartet die Aspirantey



Ein Interview für den NORDDEUTSCHEN RUNDFLINK



und schwapp hatte ihm Mario auch geschenkt.

# Bei der Möllner Narrentaufe ist Till nicht zimperlich

VON JENS BURMESTER

**MÖLLN** – Wenn Gernot Exter, Vorsitzender der Eulenspiegelgilde, einmal im Jahr zur fröhlichen Narrentaufe auf den historischen Marktplatz bittet, dann ist das in der Eulenspiegelstadt inzwischen ein Ereignis, das für viele Zuschauer sorgt. Und das Gedränge rund um den Eulenspiegelbrunnen war riesengroß.

Der Möllner Schalk Till Eulenspiegel (Mario Schäfer) stand dem auch schon verschmitzt lächelnd mit seinem wassergefüllten Tonkrug bereit, um die acht neuen Mitglieder der Eulenspiegelgilde zu taufen. Seit 1993 besteht die Gilde offiziell als eingetragener Verein. Prinzipiell kann jeder dort mitmachen. Er sollte allerdings ein gehöriges Maß an Humor mitbringen und ein bisschen Geld im Portemonnaie haben. Der Beitrag liegt bei etwa 125 Euro im Jahr. Dafür bekommen die Mitglieder allerdings einiges geboten.

Die acht neuen Gildemitglieder sollten alle von Till Eulenspiegel mit Wasser aus dem Brunnen bespritzt werden und mussten in drei Himmelsrichtungen jeweils rufen: „Ich bin ein Narr!“

Wer allerdings, wie Täufling Gerd Maas, schon zur Taufe mit einer Taucherbrille erscheint oder sich, wie Täufling Jupp Hüttmann, während der Taufe aus Angst vor dem Wasser weg dreht, der bekommt nicht nur einige Spritzer, der bekommt von Till die volle Dusche aus dem



Klaus Zoega wurde mit dem Wasser des Eulenspiegelbrunnens getauft. Nun ist auch er ein echter Narr.

Foto: JENS BURMESTER

Tonkrug. Jeanette Hüttmann, Roland Schneider, Klaus Zoega, Gerd Scharnweber sowie Kurt und Helene Herp waren die anderen Täuflinge. Und auch

NDR-Moderator Thomas Lenz, der mit einem Interview in die Zeremonie platzte, bekam das Wasser ins Gesicht. Natürlich musste auch er rufen: Ich bin ein

Narr! – und die Hörer an den Rundfunkgeräten waren live dabei.

Im kommenden Jahr will Gernot Exter noch etwas mehr Platz

für die Zuschauer einplanen. Es war doch schon arg eng vor dem Brunnen, und die Veranstaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

## Eulenspiegeltage und Narrentaufe

# Mittelalterliches Spektakel auf dem Marktplatz



Till ist in seinem Element: Mit Schwung gießt er das Wasser aus dem Eulenspiegelbrunnen über den Kopf von Gerd Maas. Vorsichtshalber hatte das neue Mitglied der Möllner Eulenspiegelgilde eine Schutzbrille gegen das kühle Nass aufgesetzt. Bericht auf Seite 3.

# Eulenspiegeltage verzaubern den Marktplatz



Bereiten die Möllner Eulenspiegeltage am 6. und 7. September vor: (v.li.) Frank Peschlow, Gernot Exter, Birgit Würdemann, und Michael Packheiser. Till Eulenspiegel alias Mario Schäfer freut sich schon auf „sein“ Fest.

**Mölln (mn).** Till Eulenspiegel ist und bleibt das „Aushängeschild“ für Mölln. Um den Narren zu ehren, lässt die Kurverwaltung zusammen mit der Eulenspiegelgilde und dem Möllner Museum eine alte Tradition wieder aufleben: die Möllner Eulenspiegeltage.

Von 1995 bis 1997 feierte die Stadt bereits Eulenspiegeltage auf dem Stadthauptmannshof. Im frischen Gewand und vielseitig kommt jetzt die Neuauflage daher, darüber sind sich die Veranstalter einig. Am 6. und 7. September verwandelt sich der historische Marktplatz in einen mittelalterlichen Markt. Ganz so, wie ihn seinerzeit Eulenspiegel in Mölln erlebt haben könnte. Kurverwaltungsleiterin Birgit Würdemann, Gernot Exter von der Eulenspiegelgilde und Museumsleiter Michael Packheiser freuen sich, Frank Peschlow für die Veranstaltung gewinnen zu können. Der Lübecker ist Experte im Gestalten von mittelalterlichen Märkten. Er zeichnet für das Marktgeschehen an beiden Tagen verantwortlich. Übrigens: Der Eintritt ist frei.

Zahlreiche Stände bieten ihre Waren feil. So wird es Schmuck, Töpfereien, Holzwaren und vieles mehr zu kaufen geben. Mit dabei sind ein Schwarzschnied, Kupferschmied, Bogenbauer, Lederer und andere Handwerker.

Mittelalterlich gestimmt ist natürlich auch das Begleitprogramm. Für die Kinder ist am Sonnabend und Sonntag jeweils ab 10 Uhr Kurzweil rund um die St. Nicolaikirche mit Märchenzelt und einer Eulenspiegel-Olympiade vorgesehen. An beiden Tagen feiern übrigens das Eulenspiegelmuseum und das Möllner Museum „Tage der offenen Tür“ bei freiem Eintritt. Auf Tills Spuren können sich Interessierte am Sonnabend ab 15 Uhr bei einer kostenlosen Stadtführung begeben.

Museumsleiter Michael Packheiser und der Vorsitzende der Eulenspiegel Mölln, Gernot Exter, halten Vorträge zum Thema Eulenspiegel. Ab 16 Uhr spricht der Museumsleiter über den türkischen Eulenspiegel, Nasreddin Hodschha. Um 17 Uhr erzählt Gernot Exter „anrüchige Geschichten“ über Till, wie sie nicht

in den Kinderbüchern stehen. Mit einem abendlichen Tavernenspiel mit Feuershow und Jonglagen klingt der Sonnabend aus.

Musik spielt an den Eulenspiegeltagen eine große Rolle. So ist tagsüber Mittelalterfolk mit der Gruppe „Hinterhof“ zu hören, der Barde Matrazio singt Lieder und ab 20 Uhr (Sonnabend) bringt Klaus Irmscher Gesänge und Lieder über Till Eulenspiegel unter dem Motto „genarrt, geäfft, geEulenspiegelt“ zu Gehör.

Krönender Abschluss des Festes ist am Sonntag um 17 Uhr die öffentliche Narrentaufe, mit der die Eulenspiegelgilde ihre neuen Mitglieder in ihre Reihen aufnimmt. Acht Täuflinge werden sich der nassen Prozedur unterziehen, kündigt Gernot Exter an.

Geöffnet ist der Markt am Sonnabend, 6. September, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 7. September, von 11 bis 19 Uhr.

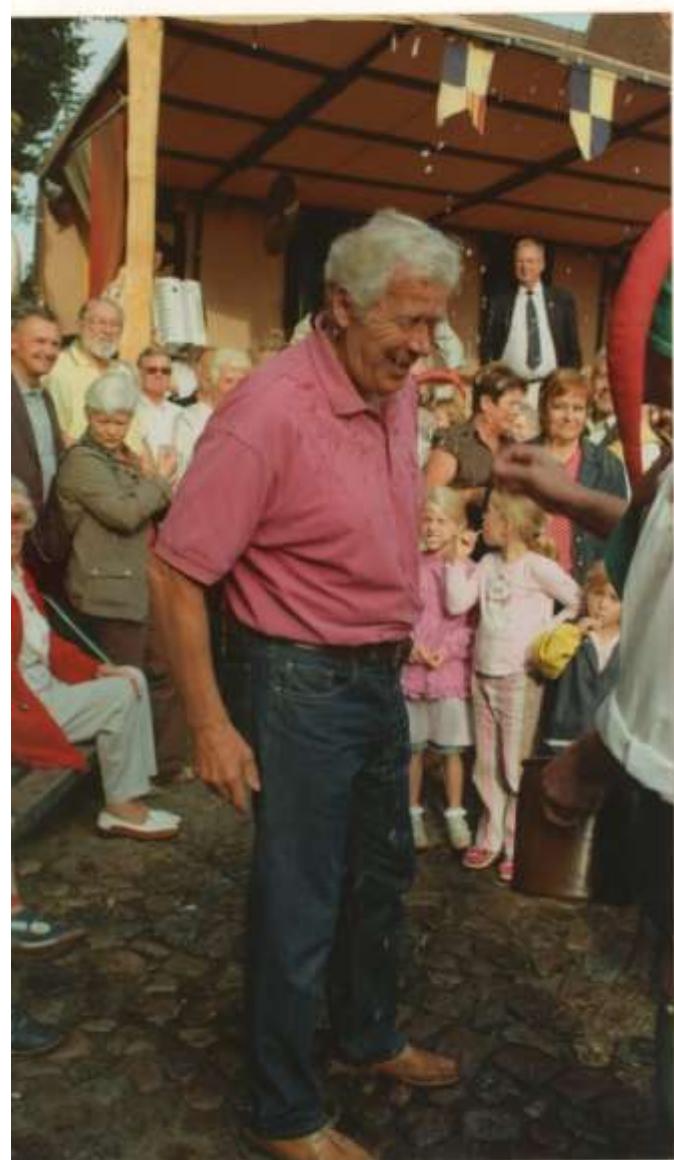
Am Sonnabend um 12 Uhr fällt der offizielle Startschuss mit Till Eulenspiegel und einem Herold, der die Markt-Handwerker „vermahnend“ wird.



Laut und vernehmlich, Gerd Schanweber



Allermael ZDF-reif, Gerd Maas.





flatten mal wieder den weitesten Auswieweg;  
Christiane und Fr. Michael Weißbürger aus Zersdorf  
Braude



Ein Schwyzer im Stadthauptmannshof  
rundete den Tag ab.



Am Samstagabend vor den Taufen  
sorgten GERNOT EXTER, KLAUS IRMSCHER  
und Jörg Rüdiger Gschke mit „SaitenBalg“  
für Kultzwiel



Gernot



Die Darbietungen von „SaitenBalg“



und Klaus Irmscher





Dom 14. bis 17. Oktober '08  
weilte die Gilde in Bamberg  
an Till's Wirkungsstätte



wunderschönes Weltkulturerbe Bamberg



Die Gilde mit Gästen nach Bamberg fuhr,  
dem Eulenspiegel auf der Spur.  
Der hatte dort vor etlichen Jahren  
den gelegentlich grantelnden Bajuwaren  
mit Zechprellerei zur Verzweiflung gebracht.  
worüber man noch heute lacht.



Mario verabschiedete uns in aller Frühe am ZOB





Erika und Horst Rebück

Nach der Weinsprobe  
heizte uns  
SEPP DER STEIGERWALDREBELL  
kräftig ein.



Margrit und Johannes Schütt



Jutta Jankert und "Willi" Schlobohm





Um wir geiht dat wedder los,  
ers in Gras in dem in Wood.



Bildmitte, Jeannette und Jupp Küttig aus.



Nach Weinprobe und Schwofer schnell noch eisegelbacker.



Barry Abendessen



Frieder verteilt die Quizkettel.



Nicht alles fließt, lass Erika noch einen Schlück.



34



Nun könnte der Eindrück entstehen wir hätten nur flachprozentiges im Sinn. Sie nächsten Seiten beweisen wir hatten vorrangig Augen für historische Baukunst.



Dorit und Helmut.



Gesda und Jutta



Bamberg, Eindrücke einer schönen Stadt



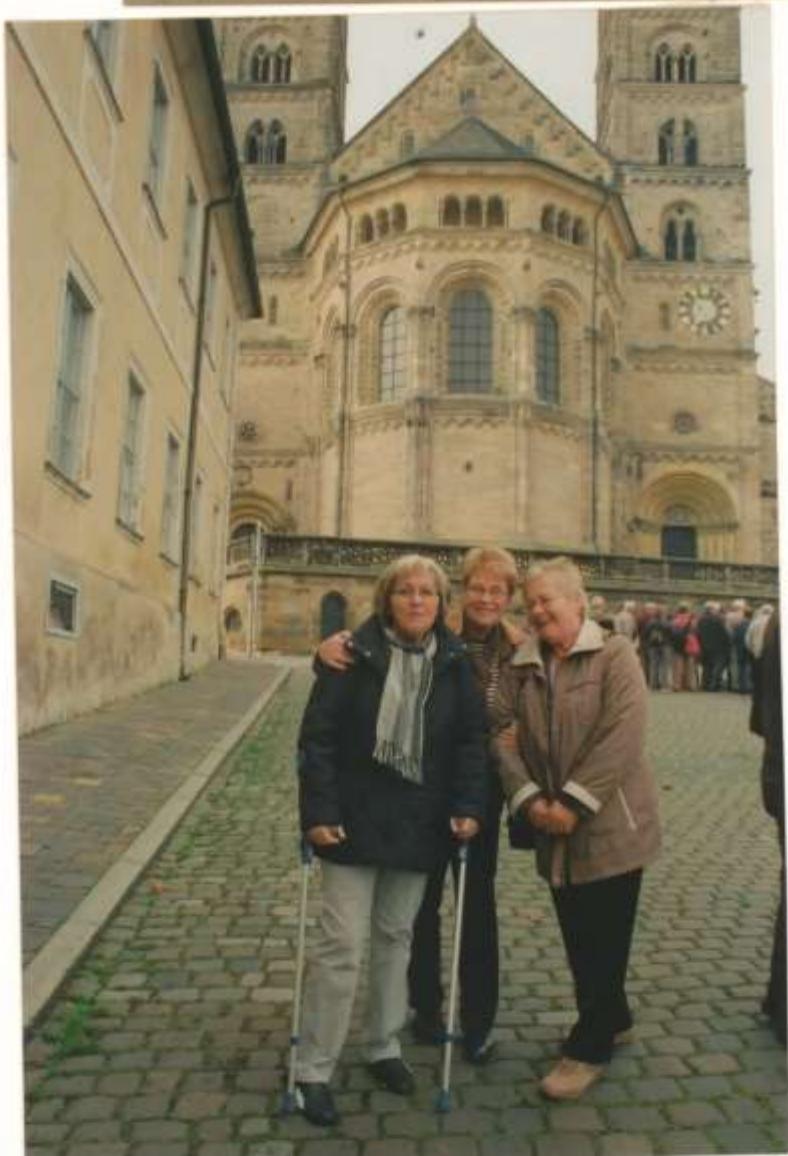
Entdeckt vor einer Bäckerei:



Eine Runde beim „Ecken Spiegel“ war Pflicht.

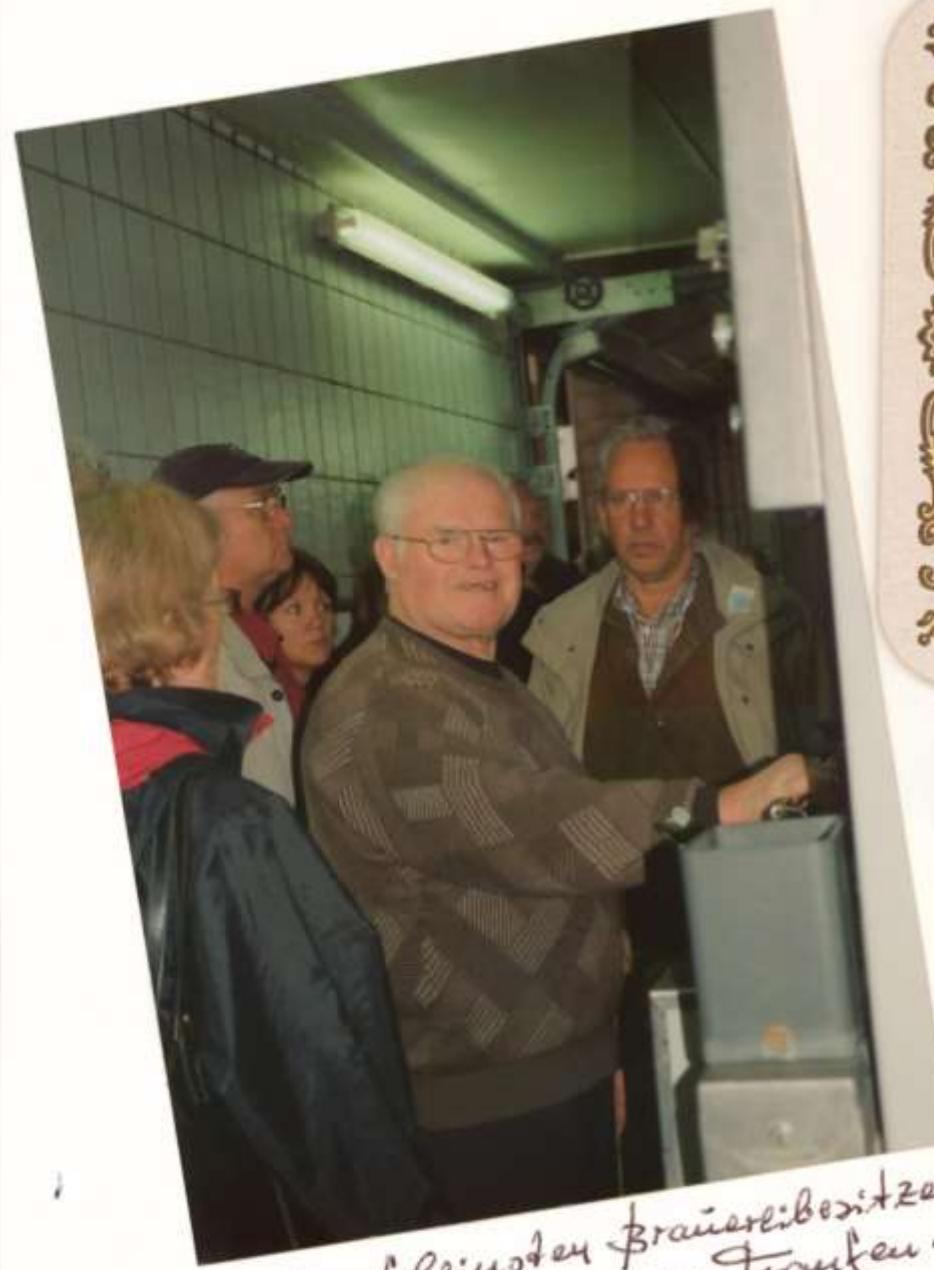






Uwe, Marlies und Horst

Jutta, Gerda u. Hilde



...zur ihm, dem kleinsten Brauerbetrieb  
in Franken.



Auf den Weg...



Gerd Schauweber und „Willi“ Schlobohm





Prost, Jeannette



Nein, wir sagen Helene nichts.



Das Bier des Münz-Brauers  
war mondärfreudlich.



MÖLLNER/RATZEBURGER MARKT WOCHENENDE NR.45 - SONNABEND, 8. NOVEMBER 2008

## Eulenspiegelgilde reiste nach Bamberg

Mölln (pm). Frohsinn und gute Laune waren die Wegbegleiter der Mitglieder der Eulenspiegelgilde von Mölln und einigen Gästen auf ihrem Ausflug ins bayrische Bamberg. Der lang gehegte Wunsch vieler Mitglieder wieder einmal auf Tills Spuren zu wandeln, wurde kürzlich damit erfüllt. Das Bestreben der Gilde, die Stätten, an denen Till Eulenspiegel sein Unwesen getrieben hatte, vor Ort in Erinnerung zu bringen, gelang vollends. Schon im Jahre 1511 hatte Bamberg in einer der 96 Historien Hermann Botes seinen festen Platz bekommen. Den Volksnarren Till bezichtigte man der Zechprellerei.



Till Eulenspiegel verabschiedete die Reiseschar. Foto: hfr

Aus dieser Situation befreite er sich aber derart klug, dass man noch heute darüber schmunzelt.

Die Reiseteilnehmer erinnern sich auf den Scheibenabenden immer noch gern an die Stadt Bamberg mit ihren zahlreichen historischen Bauwerken.



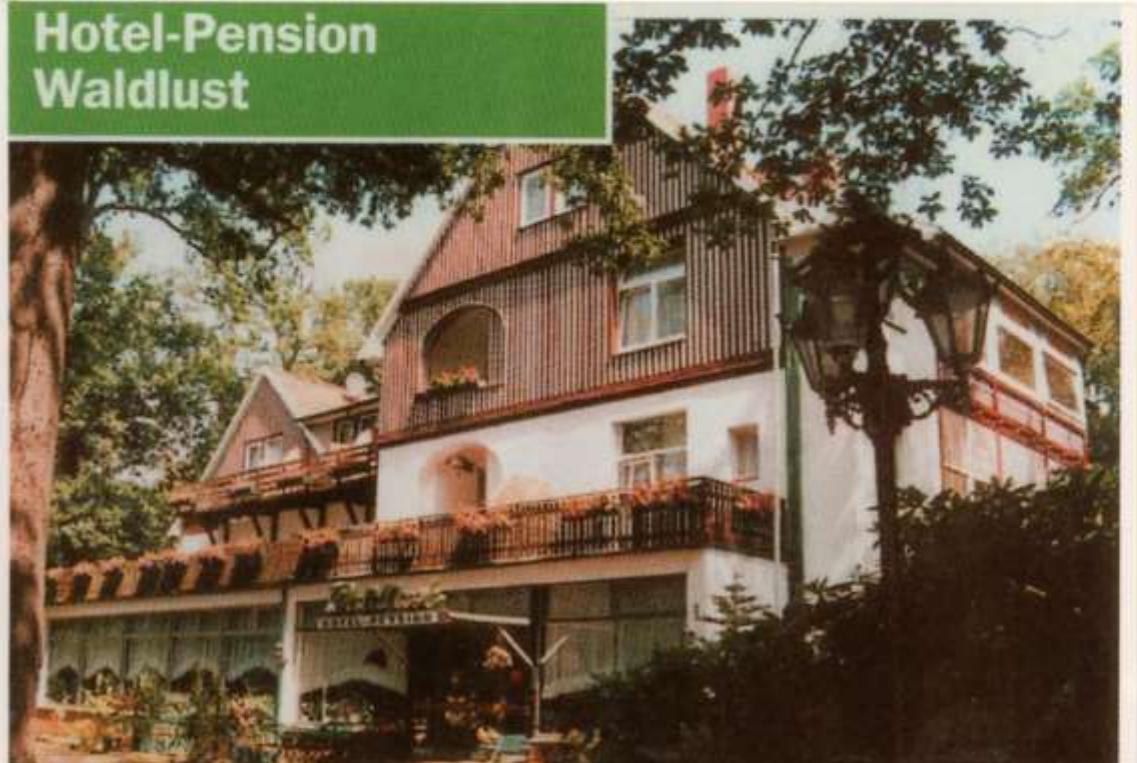
Ratzfatz gingen die Tage vorüber. Auf das Plausch.



Gern begüßte und verabschiedete  
die Peetzteilnehmer.  
Bamberg wird bei ihnen  
in bester Erinnerung bleiben  
und an obligatorischen Schlemuabende  
besondere Erwähnung finden.



### Hotel-Pension Waldlust



Seit März 2008

treffen sich die Gildenmitglieder  
zum obligatorischen Schlemuabend  
bei Familie Peetz in der „Waldlust“





Er hatte nicht den geringsten Grund  
sein Gericht so zu verzehren.  
Die Speisen waren sehr gut.



Foto vom  
RATSKELLER-TEAM  
NACH PROSPEKT  
ERKUNDIGEN  
FÜR LETzte SEITE



Gegey Mitternacht kreuzte der Nachtwächter auf,  
wir waren völlig überrascht.



Merike und Willi Janus



01. 6. 19  
Oleu, Juga und Hilde



01. 6. 19

Helene und Kurt Kerp



01. 6. 19

Katyaus

und Rolfalte



01. 6. 19



Schreyaus



Gerda Scharnweber und „Willy“ Schlobach



Im Herbst 2008  
wurde Gerda Niedermann  
10 Jahre Gildenmitglied.

*Ein interessanter Filmvortrag von Klaus Zoega  
alter Stadtbilder Wöllers*



*Klaus Zoega*



Hatten im Herbst 2008  
zehnjähriges Jubiläum



Möllns Bürgermeister, WOLFGANG ENGELMANN



BERND HEIDRICH



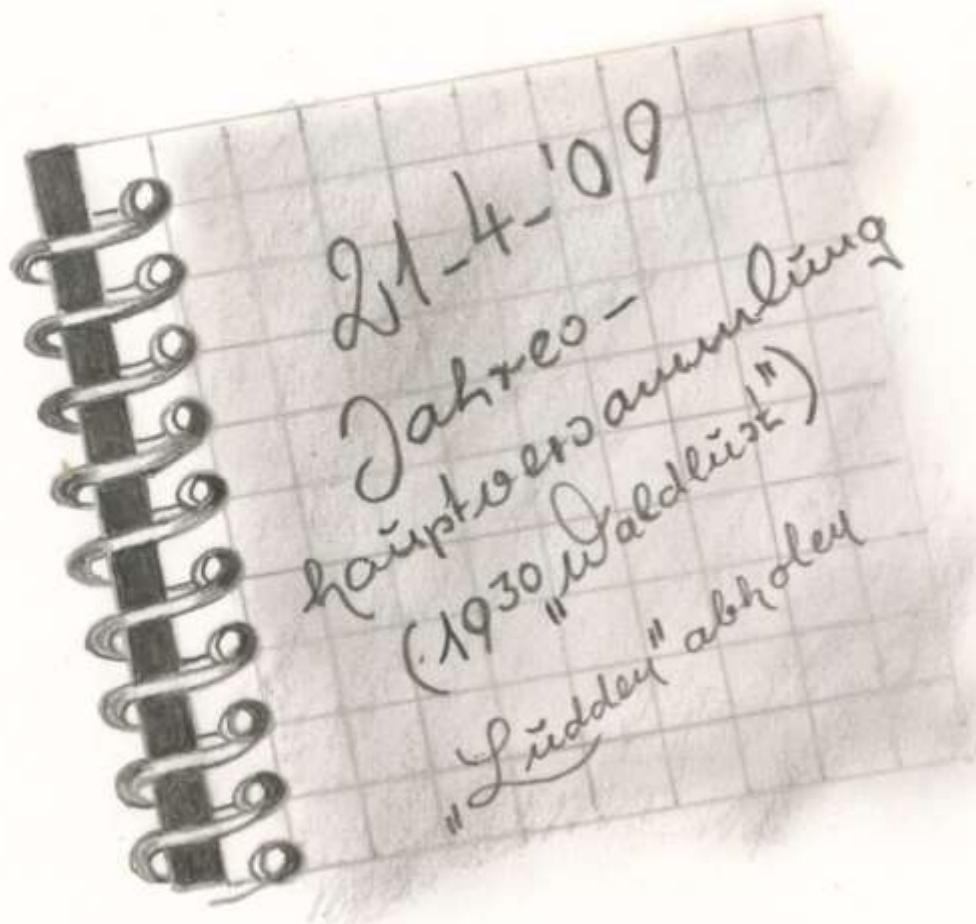
SYLVIA BIEHL



Staatssekretär, KLAUS SCHLIE



Museumsdirektor MICHAEL PACKHEISER



## Möllner Eulenspiegelgilde tagte

Mölln (mn). Keine Überraschungen gab es auf der Jahreshauptversammlung der Möllner Eulenspiegelgilde. Einstimmig wählten die Mitglieder ihren bisherigen „Chef“, Gernot Exter, erneut für weitere drei Jahre zum 1. Vorsitzenden. In seiner Dankrede versicherte der alte und versierter Vorsitzende in ungebremster Dynamik die Narrenschaar weiter zu leiten. Satzungsgemäß war nur ein Vorstandamt neu zu besetzen. Der übrige Vorstand wurde nach den Berichten von den Mitgliedern die Entlastung erteilt. Gernot Exter erwähnte

noch einmal die Aktivitäten vom Vorjahr. Herausgekommen wurden von ihm die viertägige Fahrt nach Bamberg und die Taufen in Verbindung mit den Eulenspiegel-Festtagen. Gut angekommen seien auch die Veranstaltung „Genarrt, Geäfft, ge-Eulenspiegelt“ mit Klaus Irmischer sowie der Ringelnatz-Abend auf der Ratsdiele. In diesem Jahr, so kündigte die Gilde an, werde es erneut ein buntes Programm geben, das rechtzeitig der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Die „Waldlust“ ist auch künftig der monatliche Treffpunkt der Eulenspiegelgilde.



Gernot wurde einstimmig  
zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.  
Alle weiteren Vorstandämter werden satzungsgemäß  
im Jahre 2010 neu besetzt.



Überwältigend.  
Die Frage an Gernot, ob er einer  
Wiederwahl zustimme hatte der Wahlelter  
noch gar nicht ganz ausgesprochen, da hatte  
die Gilde schwester schon ihr Handzeichen gege-

# Alfred Flögel 1924-2009

Gründer und Ehrenvorsitzender  
der Eulenspiegel-Gilde



## Alfred Flögel ist tot

**MÖLLN** - Es war ruhig geworden die letzten Jahre um Möllns ehemaligen Bürgervorsteher Alfred Flögel. Nun ist er endgültig gegangen.



tik, sagte er einmal den LN. Doch dann hätten ihn die anderen im Vorstand des früheren Turn- und Sportvereins gedrängt: „Du musst mitmachen“, sagten sie.

Und er machte mit. Bei den Christdemokraten, als Bürgervorsteher, als Kreistagsabge-

ordneter, als Ortsverbandsvorsitzender, im Heimatbund und Geschichtsverein. Er veröffentlichte Aufsätze, Bücher. Er hatte fundiertes Wissen – und Selbstvertrauen, legte sich, als es um das Alter seiner Heimatstadt ging, sogar mit Historikern an. Alfred Flögel – mit seinem Tode verliert Mölln ein Urgestein.

Eigentlich wollte der Mann gar nicht in die Poli-

ordnungen. Bis vor fünf Jahren nahm er aktiv am öffentlichen Leben teil. Und er machte mit. Bei den Christdemokraten, als Bürgervorsteher, als Kreistagsabgeordneter, als Ortsverbandsvorsitzender, im Heimatbund und Geschichtsverein. Er veröffentlichte Aufsätze, Bücher. Er hatte fundiertes Wissen – und Selbstvertrauen, legte sich, als es um das Alter seiner Heimatstadt ging, sogar mit Historikern an. Alfred Flögel – mit seinem Tode verliert Mölln ein Urgestein.

ulik



Das Taufzeremoniell von Alfred Flögel im Sommer 1993 nahm der derzeitig amtierende Till Eulenspiegel Waldemar Ave vor. Alfred war der erste Taufling der Gilde.

Die Eulenspiegel-Gilde zu Mölln trauert um ihren Gründer und Ehrenvorsitzenden

Gildebruder  
**Alfred Flögel**

\* 6.7.1924 † 21.6.2009

Im Jahre 1993 war Alfred Flögel Initiator zur Gründung der Möllner Eulenspiegel-Gilde. Fast zehn Jahre lang war er ihr Vorsitzender, bis ihn gesundheitliche Gründe zwangen, dieses Amt aufzugeben. Neben seinen verantwortungsvollen politischen Ehrenämtern und dem Engagement in vielen Vereinen war es ihm ein ganz besonderes Anliegen, das Gedankengut Till Eulenspiegels zu fördern und zu verbreiten. Er knüpfte Verbindungen zu Gleichgesinnten im In- und Ausland und schuf für die Eulenspiegel-Gilde die kulturelle und gesellschaftliche Grundlage. Mit unserer Dankbarkeit für sein Schaffen und seinen Einsatz verbinden wir die Verpflichtung, diese in seinem und Till Eulenspiegels Sinne fort zu setzen.

Alfred Flögel wird uns als beispielhafter Vorsitzender, als Berater und Freund unvergessen bleiben.

Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

Im Namen aller Gildeschwestern- und Brüder

Gernot Exter  
Vorsitzender

Mölln, im Juni 2009



Tagesfahrt nach Lübeck  
29.7.09

**Eulenspiegelgilde  
fährt nach Lübeck**

Mölln (pm). Die Mitglieder der Eulenspiegelgilde fahren am Mittwoch, 29. Juli, mit dem Zug nach Lübeck. Die Tagesfahrt soll um 9 Uhr am Bahnhof starten. Vorgesehen sind eine Bootsfahrt um Lübeck, Mittagessen im Lübecker Ratskeller sowie eine geführte Besichtigung durch Rathaus und Marienkirche. Zurück nach Mölln geht es ebenfalls mit dem Zug um 18 Uhr ab Lübeck Bahnhof.



Nach und nach treffen die Gildemitglieder am Bahnhof



Die etwas andere Variante  
des Holstentores  
aus der Sicht des Chronisten.



Hafenrundfahrt mit Gaby



KURT HERB, BERNHARD U. HELGA HEITPLATZ, HELMUT U. DORIT BENDIG  
UND BARBARA RÖHRS



JUPPU, JEANNETTE HÜTTMANN, FRITHJOF SCHÜMANN, UWE RÖHRS, DIETER



HEIDE SPIX, FERDINAND STRUNCK, UTA SCHÜMANN



Im historischen Rathaussaal

## Tagesausflug der Eulenspiegel-Gilde

Diesmal auf Eulenspiegels Spuren  
Wir Gildefreaks nach Lübeck fuhren.  
Als erstes ließ uns jäh erstarren,  
Man kannte uns, doch nicht den Narren!  
Ganz sicher wollte man's verdrängen,  
Denn damals sollte Till hier hängen!—  
Damit uns Lübeck ein Begriff,  
Umfahren wir die Stadt per Schiff.  
Unter Brücken flach und platt,  
Im Blick die Sieben-Türme-Stadt!  
Der Kapitän, ne fesche Maid,  
Berichtete von Freud und Leid.  
Voll mit Wissen und gemessen  
Schritten wir in Richtung Essen.  
Nur ein gutgefüllter Magen  
Kann soviel Wissen auch vertragen!  
Wir leerten dann im Rathauskeller  
Geschmackvoll randgefüllte Teller  
Mit gutem Schluck von Gerstensaft,  
Der immer beste Laune schafft.  
Hier ging es dann, das eigentliche Ziel,  
Um unser Vorbild, Bruder Till!  
Wie Till dem Zäpfel Wein verzäpfte,  
dass der statt Wein mehr Wasser schöpfte  
Und drauf bestand, dass Rat Till henkt,  
Wobei ein Schelm nie Böses denkt!!--  
Doch Till entkam aus dieser Szene  
Durch einen Wunsch der *Unhygiene*!  
Doch ich erwähn nicht solcherlei,  
Da dieser Wunsch nicht jugendfrei!!--  
Daher sag ich nur ganz verstohlen,  
Nachahmung wird nicht empfohlen!!--  
Darauf ein neuer Sammelplatz.  
Besichtigung : Das Haus des Rats.  
Honorig blickt es von den Wänden,  
Ob Ratsherrn auch mal Zeit verschwenden?!--  
Wenn ein Mensch hier was verbrochen.  
Wird ihm sicher Recht versprochen?!--  
Von diesem *Haus der Schwerarbeit*  
Zum *Haus der hohen Geistlichkeit*!  
Hier wird dem Sünder gegenwärtig,  
Bin ich denn schon zur Buße fertig?  
Denn im kirchlichem Gestühl  
Wird so manchem heiss und schwül!  
Doch die Kirche St.Marien  
Uns so einzigartig schien.  
Die Größe und Erhabenheit  
Gab jederzeit Geborgenheit!  
Nach dem Besuch gab uns zum Glück  
Kaffeegenuss die Weltlichkeit zurück!  
Erquickt dann von der Kaffepause  
Gings *zügig* nun nach Mölln nach Hause,  
Und jeder denkt noch bei sich still:  
Ein wunderschöner Tag mit Till!!!



In Vorsicht schickte ihm  
Gerd Gröpa aus Berlin seine Eindrücke  
zur Lübeck-Tagesfotot.

# Fäfzen '09



Frünt Täufen neuen Narren werden heut' vollzogen!  
die Schenke bei ihnen nicht ganz verflagen,  
denn Tüll füllt den Krug fast bis zum Rand,  
den Täuf liegen ist das Zeremoniell bekannt.  
Er schwoppt über ihre Köpfe frisches Brünnengewässer  
die Pfarrpracht hierbei nass und nasser.  
Aber wie heißt es so oft in täglichem Leben,  
das Meiste geht ja doch daneben.



Fernsehchef die Taufe von Gabriel Reinhard  
dem Autor und Regisseur der Festspiele '09.



Premiere.  
Fastäunte Tiere nicht schlecht. Die Airedale-Tane Liva  
ließ das Taufzeremoniell ohne Zähnefletschen  
über sich ergehen.



Das Foto beweist, endlich konnte Mario seiner Chefinspiriert Würde  
Laterna des Käferverwaltung, endlich einschenken.



Die Taufe von Kenneth Paddison



Kerstin Wagner,  
Bürgemeisterin-Kandidatin von Wölle für das Jahr 2010,  
und ihre Taufe

und ihr Mann Ketzl kann sich über Wasserspiegel  
auch nicht beklagen.



Abschließend begüßt Gernot alle Frischlinge



„Saitenbalg“ spielte auf



Bürgermeister Eugenigau und Kurt packten Mario an den Hörnern.



# LAUTER JUBILÄE



Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel ist im Sept. 2009  
10 Jahre Gildemitglied.



Christiane und Fr. Manfred Weißfinger  
aus Zehnsdorf (Brandenburg) wurden im Herbst 2000 getauft



Elga Fleitplatz trat 2000 der Gilde bei.



2001 wurde Udo Richter, links getauft



1998 taufte Till der Bürgermeister  
von Mölln Wolfgang Cugelmann  
Enden, schon eingeklebt

## Inhaltsverzeichnis

**2007:** Till-Preisverleihung an Jettef Beck

Faschingssabend im Februar

Till und der Volksmund. Zweikäfer der Möllner Realschule

Jahreshauptversammlung

Schöppenstedter bei uns zu Gast.

Tagesfahrt nach Wismar

Taufen und Teilnahme am Jubiläums-Schützenfest der Schützengilde

Diestägige Fahrt nach Belgien, (Januar)

„Till musikalisch“ von und mit Jörg Rüdiger Geschke, sowie Thünack-Dortro  
Karnevalsumzug am 1. Februar in der „Alten Ziegelei“

Silvesterfeier im Stadthauptbahnhof



**2008:** Gewalt, geäfft, ge-Cülenriegeld, dargeboten von Klaus Truscher  
Jahreshauptversammlung

Taufen

Nach Bamberg, auf Tills Spuren

Jahresabschlussessen im Ratskeller

**2009:** fia-Dortrag von Klaus Zoega

Jahreshauptversammlung

Am 24.6. verstirbt Alfred Flögel

Tagesfahrt nach Lübeck

Die Taufen fünf neue Mitglieder